

ANHANG
ZUM PLANSPIEL

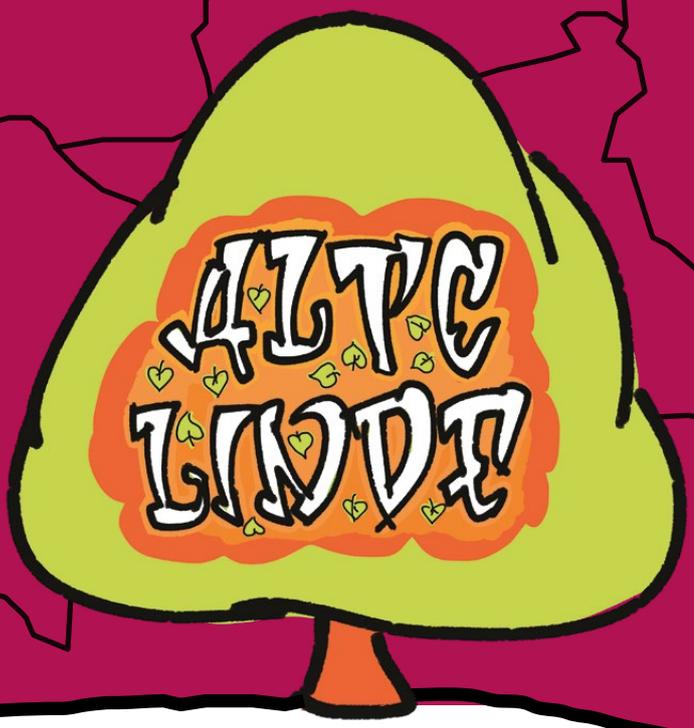
HANDREICHUNG

PLANSPIEL

ALTE LINDE

DIE BEZIRKSKONFERENZ

Ein Planspiel für Jugendliche und junge Erwachsene zu den Themen
Anti-Gentrifizierung, kommunale Entscheidungsfindung und Protest



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

If|Dem
Institut für Demokratieforschung Göttingen

Wie bist du schon mal aktiv geworden?

– DEMONSTRATION –

Wie bist du schon mal aktiv geworden?

– UNTERSCHRIFTENAKTION –

Wie bist du schon mal aktiv geworden?

– WAHLEN –

Wie bist du schon mal aktiv geworden?

**– ONLINE POLITISCHE
INHALTE GETEILT –**

Wie bist du schon mal aktiv geworden?

– STICKERN –

Wie bist du schon mal aktiv geworden?

– RANDALIEREN –

Wie bist du schon mal aktiv geworden?

**– HAUS BESETZT/
STRAÙE GESPERRT –**

Wie bist du schon mal aktiv geworden?

– SPENDEN –

Wie bist du schon mal aktiv geworden?

– FLASHMOB –

Wie bist du schon mal aktiv geworden?

– SPRAYEN –

AUSGANGSSZENARIO

In der Großstadt Briesburg liegt der Bezirk Lindewitz. Lindewitz ist nicht wie jedes andere Viertel, so sagen seine Bewohner*innen. Viele Familien leben seit Generationen hier, andere wiederum sind erst in den letzten Jahrzehnten aus anderen Teilen Deutschlands und aus anderen Ländern zugezogen. Entsprechend bunt ist die Mischung, entsprechend viele Sprachen hört man auf den Straßen, entsprechend viele Küchen der Welt kann man hier auf kleinstem Raum probieren. Die meisten betrachten Lindewitz als ihre Heimat und möchten gern daran mitarbeiten, dass das Miteinander weiterhin so gut funktioniert. Jedoch bahnen sich soziale Spannungen an.

Briesburger Nachrichten

19. MÄRZ

LINDEWITZER MIETEN WEITER GESTIEGEN

Briesburger Mietenspiegel zeigt: Preis für Wohnen in Lindewitz das elfte Jahr in Folge gestiegen

Briesburg. Der gestern veröffentlichte Mietenspiegel zeigt eine erneute Preissteigerung des Wohnraums in Lindewitz. Die Zeiten, in denen Lindewitz noch ein Geheimtipp für Immobilienkäufe in Briesburg war, sind definitiv vorbei. „Vor allem die kreative und interkulturelle Branche macht Lindewitz gerade zu dem Szene-Stadtteil von Briesburg“, sagt die Wohnraumexpertin Diana Frisch. Sie sieht die Entwicklung aber nicht nur positiv. „Immer mehr der schönen, oft renovierungsbedürftigen Altbauten aus der Gründerzeit werden von Investoren aufgekauft, luxussaniert und die Wohnungen dort zu hohen Preisen an Menschen vermietet oder verkauft, die nicht im Stadtteil verwurzelt sind.“ Man könne, so Frisch, schon heute die sozialen Konflikte beobachten, die diese Entwicklung mit sich bringe. In der Tat haben in den letzten Jahren bereits viele Lindewitzer*innen wegen der steigenden Mieten ihre zum Teil seit Jahrzehnten bewohnten Wohnungen verlassen müssen. Laut Diana Frisch „verändert sich dadurch auch die Zusammensetzung der Bewohner*innen des Stadtteils, denn es ziehen gerade finanziell besser



Moderne Neubauten an der Weserstraße gefallen nicht allen im Stadtteil.

gestellte Menschen zu und mit ihnen auch eine entsprechende Infrastruktur“. In Lindewitz finden sich vermehrt teure Boutiquen, vornehme Restaurants und exklusive Freizeitangebote. „Das ist eben nicht für alle erschwinglich. Damit hat sich der Charakter des Stadtteils schon heute sehr gewandelt“, so Frisch. Für manche ist dieser Wandel durchaus positiv, denn viele der renovierten

Gebäude erstrahlen in neuem Glanz. In Zuschriften an unsere Redaktion wird jedoch regelmäßig bedauert, dass „man sich ein Abendessen in so einem Restaurant doch nicht mehr leisten kann“ (Jürgen B., Leser). Lindewitz ist im Umbruch. Wie der Mietenspiegel zeigt, tut sich viel im Stadtteil. Die Meinungen darüber gehen auseinander und das Potenzial für soziale Konflikte wächst.

20. April

ABRISS DER ALTEN LINDE SO GUT WIE BESCHLOSSEN

Aufbruch in die Zukunft oder das tragische Ende einer Ära? Lindewitzer streitet um sein Kulturzentrum.

Briesburg. Die Alte Linde (Alternatives Kulturzentrum Lindewitz) soll endgültig einem Neubaufvorhaben weichen. Gestern hat die Stadtverwaltung Briesburg die Pläne für den Abriss des Kulturzentrums veröffentlicht, wonach auch der Baum auf dem Gelände gefällt werden soll, um Platz für neuen Wohnraum und ein Einkaufszentrum zu schaffen. „Das bringt das Fass zum Überlaufen“, so gestern eine Vertreterin der im Kulturzentrum aktiven Jugendlichen, die nicht namentlich genannt werden möchte. Aus den Unterlagen der Stadt geht hervor, dass das Kulturzentrum seit Jahren defizitär wirtschaftet und die Bausubstanz renoviert werden müsste, um den neuesten Vorschriften zu entsprechen. „Wir wirtschaften nicht – wir schaffen Kultur hier im Stadtteil! Die Oper bekommt jedes Jahr Millionen, aber für uns ist kein Geld da. Da sieht man, wo die Stadt ihre Prioritäten hat.“, so die Vertreterin. Die neuen Pläne kommen jedoch nicht überraschend. Entsprechende Gerüchte hörte man aus der Stadtverwaltung schon länger. Das Grundstück, auf dem das Gebäude steht, hat eine gute Verkehrsanbindung und rundherum ein modernes Ambiente. Großinvestoren sollen der Stadt attraktive Angebote gemacht haben. Seit Jahrzehnten steht die Alte Linde wie ein Bollwerk des kulturellen Lebens am zentral gelegenen Lindenplatz. Für viele



Bildunterschrift: Die Pläne für die Neubebauung des Areals wurden gestern im Rathaus vorgestellt.

Lindewitzer*innen sind die Alte Linde und die offenen Räume für lokale Kultur ein fester Anlaufpunkt. Gerade marginalisierten Gruppen bietet das Kulturzentrum einen geschützten Rückzugsort. Auf dem Gelände mit der alten Industriehalle, zwei Villen der ehemaligen Großindustriellen und dem jahrhundertalten Baum wird seit der Betriebsschließung der alten Fabrik Kultur geschaffen: Allerlei Vereine, jedwede Art von Jugendgruppen, genauso bunte Familienfeiern, aber auch alternative Musikfestivals haben seit Jahrzehnten einen festen Platz in der „Alten Linde“. Aktuell finanziert die Stadt Briesburg die Stellen zweier Sozialarbeiter*innen, die für das Zentrum Ansprechpartner*in sind. Laut Stadtverwaltung wird eine geringe „Miete“ von der Juan Anesor Stiftung jedes Jahr an die Stadt überwiesen. Expert*innen bringen jedoch an, dass diese nicht viel mit dem tatsächlichen Wert des Grundstücks zu tun.

Foto: Pexels, ThisIsEngineering <https://www.pexels.com/de-de/foto/ingenieure-die-blaupause-betrachten-3862135/>

Ein passender Investor für die Bebauung der „Alten Linde“ wurde tatsächlich sogar schon gefunden. Der Finanzierung steht nichts mehr im Weg und der Stadtrat Briesburg wird in zwei Wochen über den Verkauf des Geländes entscheiden. Da der bisher gebotene Preis eine beachtliche Summe darstellt, wird kaum bezweifelt, dass der Verkauf tatsächlich bewilligt wird. In der Tat ist der Investor den Lindewitzer*innen nicht unbekannt. Vor zwei Jahren eröffnete er eine Filiale seines SB-Waschsalon-Imperiums „Wash Stop 24/7“ im Zentrum des Viertels. Allgemein wird der Wash Stop 24/7 kritisch gesehen, weil er vor allem die eingesessenen Familien Waschbetriebe verdrängt. Jedoch ist das Angebot des Waschsalons sehr gut und die Preise unschlagbar ganz zu schweigen von den durchgängigen Öffnungszeiten.



LINDEWITZ CHAT GRUPPE.

21. April

Alte Linde

Liebe Lindewitzer*innen. Viele von uns sind beunruhigt und empört. Trotz der Pläne, die am 19. April im Rathaus vorgestellt wurden, ist für uns klar: DIE ALTE LINDE SOLL WEITERLEBEN! WIR WERDEN UNS WEHREN UND UNSER KULTURZENTRUM VERTEIDIGEN! Spendet hier für die Alte Linde, damit wir den Kauf des Geländes selbst in die Hand nehmen können.

12. April

STADT BRIESBURG IN GELDNOT – ALTE LINDE IM VISIER

GRUPPENÜBERSICHT

Die **Werbegemeinschaft Lindewitz** ist der Verband der Einzelhändler*innen im Bezirk. Der Erhalt der Alten Linde ist für die meisten Mitglieder zwar wichtig, jedoch nicht essenziell. Bei politischen Themen hat sich die Gruppe in der Vergangenheit eher zurückgehalten. Hin und wieder wurde von der Werbegemeinschaft eine Petition unterstützt, manche Mitglieder wären auch zu aktiveren Formen der Meinungsäußerung bereit.

Die Eigentümer*innen-Gruppe **Grund und Boden** besteht zur Hälfte aus Investor*innen, die der Erhalt des Kulturzentrums nicht interessiert. Die andere Hälfte steht der Entwicklung des Bezirks skeptisch gegenüber. Man macht sich Gedanken, ob die Veränderungen nachhaltig sind. In der Vergangenheit haben diese Meinungsverschiedenheiten dazu geführt, dass man sich nicht einigte.

Die **Linden First**-Naturschützer*innen haben Aufwind: Es wird wieder mehr Wert auf eine grüne Stadt gelegt und die Leute leben umweltbewusster. Die alte Linde darf nicht gefällt werden! Ob auch das soziale Zentrum drumherum bleibt, ist nebensächlich. In der Vergangenheit hat „Linden First“ bereits friedliche Demonstrationen organisiert und zu einer Teilnahme daran aufgerufen.

Die Fahrradfahrer*innen-Gruppe **Lindewitzer StadtRadeln** ist relativ jung. Die Fahrradwerkstatt in der Alten Linde besuchen viele Mitglieder gerne. Gleichzeitig teilen nicht alle die Ausrichtung und Radikalität des Kulturzentrums. Trotzdem: Die „Linde“ muss bleiben! StadtRadeln ist bekannt für ihre Aktionen, diesmal wird ausnahmsweise vielleicht auch eine radikalere Aktion unterstützt.

Der Gesangsverein **Am Brunnen vor dem Tore** ist der älteste Verein im Bezirk. Der Gesangsverein betreibt auf dem Sommerfest stets einen Waffelstand. Es wird in der Alten Linde aufgetreten und es wurden bereits in der Vergangenheit Demos organisiert. Der Verein sieht aber auch die Wohnraumprobleme in der Stadt.

Die **Christliche Gemeinde** bringt sich im Kulturzentrum Alte Linde immer mehr ein. Die alte Linde als Baum ist ein wichtiger Bezugspunkt, da sie im Geburtsjahr von Martin Luther gepflanzt wurde. Aber: Schon Jesus predigte Nächstenliebe und Solidarität. Wo sind diese christlichen Werte heute in Zeiten von Wohnraumproblemen? Bisher ist man eher zurückhaltend dabei gewesen, sich zu positionieren.

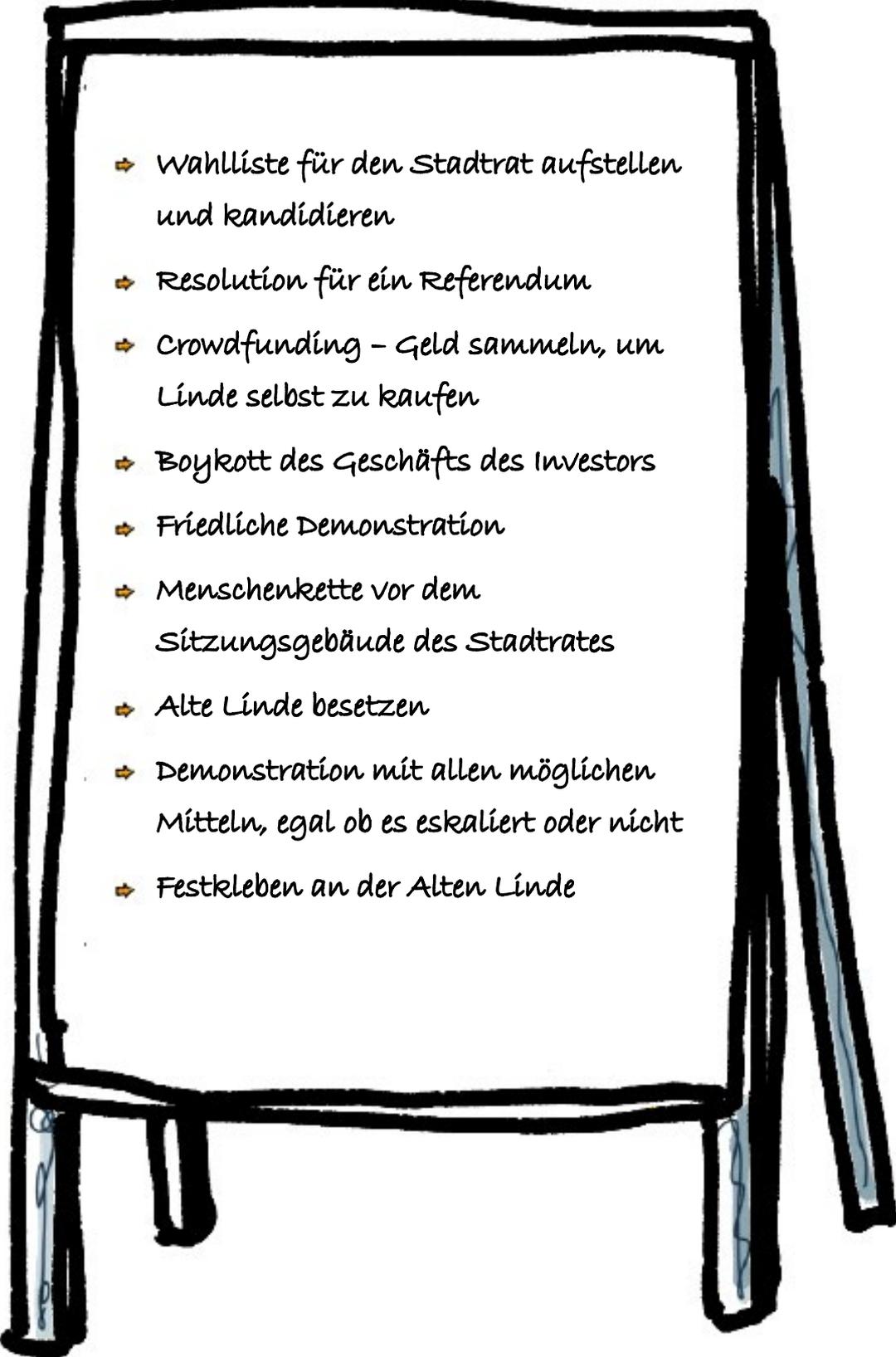
Die **Beschäftigten** der Alten Linde haben doppelten Grund, sich um das Kulturzentrum zu sorgen: Zum einen hängt ihr Job daran. Zum anderen hält die Gruppe die Arbeit, die vor Ort gemacht wird, für wertvoll und interkulturell wichtig. Darum darf die Alte Linde nicht einem kommerziellen Zweck weichen. In der Vergangenheit haben vereinzelte Angestellte bereits an Demos teilgenommen.

Für die interkulturelle Stiftung **Juan Anesor** stehen der Klassenkampf und die Bekämpfung des Kapitalismus an erster Stelle. Dafür hat die Gruppe auch bereits zu Mitteln gegriffen, die die Grenzen der Gesetze übertreten haben. Die Schließung der Alten Linde wäre nicht nur ein kultureller Verlust, sondern auch das Wegbrechen des wichtigsten Projekts der Stiftung.

Der Arbeitskreis für traditionelle Kultur **TradKult e.V.** setzt sich die für Feste, Konzerte und Seminare in Lindewitz ein. Die Alte Linde ist dabei ein Bestandteil, aber die Feierlichkeiten würde man vielleicht auch anderenorts organisieren können. Viel wichtiger ist: Der Baum darf nicht gefällt werden. Bei Konflikten in der Vergangenheit hat TradKult sich eher für Boykotts ausgesprochen.

Die **Jugendlichen** wollen natürlich alle die Alte Linde erhalten und sind eher im linken Spektrum des politischen Diskurses einzuordnen, jedoch unterscheiden sie sich maßgeblich in der Bereitschaft, Kompromisse zu schließen. Die Jugendlichen kämpfen nicht zum ersten Mal für den Erhalt der Alten Linde. Gewaltverzicht muss an oberster Stelle stehen.

Der*die **Vorsitzende** hat vor allem ein Ziel: eine Lösung finden, die möglichst viel Support hat. Man ist sich der Vor- und Nachteile des Abrisses bewusst. Wichtig ist vor allem, eine Einigung zu erzielen. Der Vorsitz ist davon überzeugt, dass Protest gegen den Verkauf und Abriss für demokratisch sein muss. Sie finden schon, dass Gewaltverzicht muss dabei an oberster Stelle stehen muss.

- 
- A hand-drawn list of actions is presented on a white rectangular board with a thick black border. The board is supported by four legs, also drawn in a sketchy style. The list consists of nine items, each preceded by a small orange arrowhead. The text is written in a casual, handwritten font.
- Wahlliste für den Stadtrat aufstellen und kandidieren
 - Resolution für ein Referendum
 - Crowdfunding - Geld sammeln, um Linde selbst zu kaufen
 - Boykott des Geschäfts des Investors
 - Friedliche Demonstration
 - Menschenkette vor dem Sitzungsgebäude des Stadtrates
 - Alte Linde besetzen
 - Demonstration mit allen möglichen Mitteln, egal ob es eskaliert oder nicht
 - Festkleben an der Alten Linde

AKTIONSFORMEN

Die Liste wurde im Vorfeld anonym gesammelt.

1. Wahlliste für den Stadtrat aufstellen und kandidieren

Mit einer Wahlliste könnten die Vertreter*innen der Alten Linde in den Stadtrat einziehen und so die Interessen der Gruppe durchsetzen. Um eine Wahlliste aufzustellen, müssen ein paar bürokratische Hürden genommen werden.

2. Resolution (an den Stadtrat) für ein Referendum verabschieden

Eine Resolution ist ein meinungsstarkes Dokument, das die Position der Bezirkskonferenz eindeutig und unmissverständlich darlegt. Eine mögliche Resolution würde den Stadtrat dazu auffordern, eine Volksabstimmung über den Erhalt der Alten Linde abzuhalten. Sollte eine Resolution verabschiedet werden, würde sie dem Stadtrat vorgelegt werden. Durch die besondere Stellung der Bezirkskonferenz kann man davon ausgehen, dass die Resolution vom Stadtrat durchaus ernst genommen würde.

3. Crowdfunding unterstützen, um Geld für den Erhalt zu sammeln

Die Jugendlichen, die die Alte Linde nutzen, haben bereits eine Möglichkeit eingerichtet, online Geld zu sammeln, das dann genutzt werden könnte, um das Gelände der Alten Linde zu kaufen. Die Bezirkskonferenz könnte sich öffentlich für diese Aktion stark machen, um mehr Geld einzutreiben.

4. Boykott des Geschäfts des Investors

Der Investor, der das Gelände der Alten Linde kaufen möchte, betreibt einen Selbstbedienungs-Waschsalon in Lindewitz („Wash Stop 24/7“). Die Bezirkskonferenz könnte dazu aufrufen, diesen Laden zu boykottieren, um den Investor zu treffen, wo es ihm am meisten weh tut: im Portemonnaie.

5. Friedliche Demonstration

Die Bezirkskonferenz könnte zu einer friedlichen Demonstration aufrufen, an der sich eine Bandbreite von Lindewitzer*innen beteiligen könnte. Entsprechende Pläne der Jugendlichen, die die Alte Linde nutzen, sollen angeblich bereits bestehen.

6. Menschenkette vor dem Sitzungsgebäude des Stadtrates

Auf verschiedenen Social-Media-Kanälen wurde zu einer Menschenkette vor dem Sitzungsgebäude des Stadtrates aufgerufen. Diese Menschenkette soll an dem Tag stattfinden, an dem über den Abriss der Alten Linde offiziell abgestimmt wird.

7. Alte Linde besetzen

Man hört aus der Alten Linde, dass es Jugendliche geben soll, die planen, die Alte Linde zu besetzen. So soll der Abriss verhindert werden. Die Bezirkskonferenz könnte diese Besetzung sowohl logistisch als auch finanziell und/oder politisch unterstützen.

8. Demonstration mit Eskalationspotenzial

Es wurde vorgeschlagen, eine Demonstration zu organisieren, die von Mitteln Gebrauch machen würde, die nicht mehr vom Grundgesetz gedeckt sind. Dazu zählen verschiedene Arten von zivilem Ungehorsam, die von den Demonstrierenden als einziges probates Mittel der politischen Partizipation gesehen werden. Es wäre nicht das erste Mal, dass in Lindewitz eine Demonstration eskalieren würde.

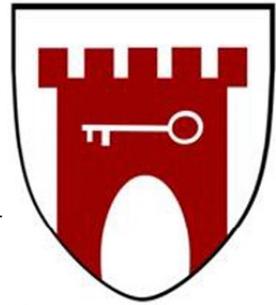
9. Festkleben an der Alten Linde

Es wurde auch vorgeschlagen, sich an der Alten Linde festzukleben, um den Abriss zu verhindern.

SZENARIO BEZIRKSKONFERENZ

Ausgangsszenario + Szenario Bezirkskonferenz

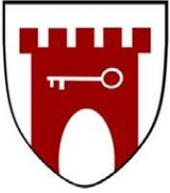
Aus diesen Gründen findet eine **außerordentliche Bezirkskonferenz** in Lindewitz statt, zu der alle Interessierten aus dem Bezirk eingeladen sind. Die Bezirkskonferenz in Lindewitz versteht sich als freiwilliger Zusammenschluss der im Bezirk (hauptberuflich und ehrenamtlich) tätigen Personen. Sie umfasst damit sowohl Mitarbeitende von Einrichtungen als auch Vereinsmitglieder und Einzelhändler*innen.



Die Bezirkskonferenz in Lindewitz dient in erster Linie als generelle Austauschplattform, in der der Informationsfluss zwischen den lokalen Akteuren zu Projekten, Veranstaltungen und Herausforderungen bei der alltäglichen Arbeit gewährleistet werden soll. Bei der außerordentlichen Sitzung **geht es heute aber ausschließlich um den geplanten Abriss des alternativen Kulturzentrums „Alte Linde“ und den Verkauf des Geländes**, auf dem dieses steht. Wie soll sich die Bezirkskonferenz dazu verhalten? Die Dringlichkeit dieser Entscheidung ist immens, da der Investor schon in einem Monat mit dem Abriss der „Alten Linde“ beginnen könnte.

Die Bezirkskonferenz arbeitet basisdemokratisch und partizipativ. Die Teilnehmer*innen der Konferenz und die Gruppen, die sie repräsentieren, kennen die Ressourcen, Potenziale und Herausforderungen vor Ort gut. An der Bezirkskonferenz lässt sich die Stimmungslage in Lindewitz ablesen. Es wird sich schon in naher Zukunft zeigen, ob und wie sich die aktuelle Situation in politischem Protest äußern wird. Die meisten Mitglieder berufen sich auf friedliche Aktionsformen, manche lehnen jedoch Gewalt in ihren unterschiedlichen Formen als Mittel nicht rundheraus ab.

Im Vorfeld wurde ein Flip-Chart in den Räumen der Bezirksverwaltung aufgestellt, auf dem alle Teilnehmer*innen anonym die Aktionsformen notieren konnten, die sie am liebsten unterstützen würden. Diese Idee kam von den Jugendlichen aus der „Alten Linde“, die auf diese Weise ihre möglichen Protestformen gesammelt haben. Eine Eskalation soll in jedem Fall vermieden werden. Die Bezirkskonferenz wird versuchen, Lösungen zu finden, die alle Vertreter*innen, vor allem die Gruppen, die die Alte Linde nutzen, zufriedenstellen. Seit einigen Wochen läuft schon **eine Crowdfundingaktion bei der circa 30 Prozent des Kaufpreises zusammengekommen** sind. Aber wird es gelingen, einen Konsens zu finden? Oder werden sich einige Mitglieder offen gegen den Beschluss stellen? Wie wird sich das Ergebnis auf die Stimmung im Bezirk auswirken?



GESCHÄFTSORDNUNG DER BEZIRKSKONFERENZ BRIESBURG-LINDEWITZ

§ 1 Name und Sitz

Die Bezirkskonferenz Lindewitz ist eine Zusammenkunft der Bürgerinnen und Bürger für den Bezirk Lindewitz.

§ 2 Zweck

Die Bezirkskonferenz ist eine bürgernahe Institution, die die Interessen der Bürgerinnen und Bürger, Vereine und sonstigen demokratischen Institutionen aus dem Bezirk Lindewitz vertritt.

§ 3 Beteiligte

Die Bezirkskonferenz ist offen für alle, die im Bezirk Lindewitz wohnen oder für einen in diesem Bereich beheimateten Verein oder für eine in diesem Bereich beheimatete sonstige Einrichtung, Institution, Unternehmen etc. tätig sind oder waren und sich noch mit dem Bezirk verbunden fühlen.

§ 4 Vorsitz

Der Vorsitz leitet die Bezirkskonferenz.

§ 5 Sonstiges

Die Beschlüsse der Bezirkskonferenz erfolgen durch die Mehrheit der abgegebenen Stimmen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bezirkskonferenz.

Der Vorsitz erteilt das Wort in der Reihenfolge der Meldungen. Zur Geschäftsordnung muss das Wort außerhalb der Reihenfolge der Wortmeldungen erteilt werden. Über den Antrag zur Geschäftsordnung entscheidet die Versammlung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Die Bezirkskonferenz soll möglichst an jedem 3. Donnerstag eines Monats um 18.30 Uhr stattfinden. Hinweise auf die Versammlungen sind in der Zeitung, Internet und Sozialen Medien zu veröffentlichen.

§ 6 Auflösung der Bezirkskonferenz

Die Auflösung der Bezirkskonferenz kann nur durch eine zu diesem Zweck einberufene Zusammenkunft und mit einer 2/3-Mehrheit der anwesenden Personen beschlossen werden.

§ 7 Inkrafttreten

Von der ordentlichen Versammlung der Bezirkskonferenz am 29.04.2023 verabschiedet.

WERBEGEMEINSCHAFT LINDEWITZ

– Einzelhändler*innen im Bezirk „Wir sind Lindewitz(iger)“ –

Die „Werbe-gemeinschaft Lindewitz“ ist der Verband der Einzelhändler*innen im Stadtteil. Lindewitz ist im Kommen! Wo vor zehn Jahren noch größtenteils 1€-Shops und Imbissbuden waren, finden sich immer mehr erfolgreiche Geschäfte, die das Niveau in Lindewitz heben. Das ist natürlich nur möglich, weil auch mehr und mehr potenzielle Kundschaft in den Ort zieht. Aber das Potenzial ist da – und muss erweitert werden. Der Erhalt der Alten Linde ist für die meisten Mitglieder zwar wichtig, jedoch nicht essenziell. Die Attraktivität von Lindewitz speist sich auch aus dem kulturellen Angebot vor Ort. Darum kommen die Menschen hierher und genießen es, Zeit hier zu verbringen. Die Alte Linde ist definitiv ein Teil dessen. Bei politischen Themen hat sich die Gruppe in der Vergangenheit eher zurückgehalten. Hin und wieder wurde von der Werbe-gemeinschaft eine Petition unterstützt.

1.1 VORSITZENDE*R

Sie sind 61 Jahre alt und haben den Vorsitz der „Werbe-gemeinschaft Lindewitz“ inne. Sie sind nicht nur schon lange Mitglied der Gemeinschaft, sondern auch ein „Lindewitzer Original“. Ihr Schreibwarenladen „Stift und Papier“ hat eine lange Tradition im Bezirk und darauf sind Sie stolz. Ihr Laden konnte sich vor allem so gut halten, weil Sie stets mit der Zeit gegangen sind und vor ein paar Jahren einen erfolgreichen Online-Handel („Pen and Paper“) aufgebaut haben. Sie stehen wie kaum jemand anderes für den wirtschaftlichen Aufschwung des Bezirks. Die Alte Linde sehen Sie als essenziellen Bestandteil des Bezirks an – auch wenn Sie mit den meisten Jugendlichen vor Ort politisch nicht auf einer Linie sind. Andererseits sehen Sie durchaus auch den Vorteil, wenn es mehr Wohnraum – und damit mehr potenzielle Kund*innen – in Lindewitz gäbe. Nur plant der Investor neben zusätzlichem Wohnraum auch ein Einkaufszentrum. Das könnte Ihnen natürlich potenziell zur Konkurrenz werden.

Sie halten an demokratischen Grundwerten fest. Sie könnten sich vorstellen, eine Wahlliste aufzustellen, die die Interessen der Lindewitzer*innen vertreten würde und dementsprechend auch für die Alte Linde im Stadtrat eintreten würde. Sie waren vor längerer Zeit bereits parteipolitisch aktiv, haben die konservative Partei dann jedoch aufgrund von Meinungsverschiedenheiten im Ortsverband verlassen. Alternativ wären Sie auch bereit, eine Resolution in der Bezirkskonferenz zu verabschieden, die den Stadtrat auffordert, eine Volksabstimmung über den Verbleib der Alten Linde zu initiieren. Es ist wichtig für Sie, demokratische und legale Grenzen nicht zu übertreten. Im Sinne des Grundgesetzes sind Sie allerdings durchaus offen, auch an anderen Formen der politischen Beteiligung teilzunehmen.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

1.2 COPY SHOP BESITZER*IN

Sie sind 38 Jahre alt und noch relativ neu in der Werbegemeinschaft. Ihr Copy Shop im Ort wurde Anfang des Jahres eröffnet und läuft sehr gut. Sie bedrucken alles, was Ihre Kunden wünschen und sind über die Arbeit auch schon öfter mit den Jugendlichen in der Alten Linde in Kontakt gekommen. Oft drucken Sie Flyer, Banner, Poster oder sogar T-Shirts für die verschiedenen Gruppen der Alten Linde. Da Sie ehrenamtlich auch Zeugwart*in des örtlichen Fußballvereins sind, treffen Sie die Jugendlichen der Alten Linde oft auch beim Sport. Sie sind neu in Lindewitz und fühlen sich hier wohl. Vor allem das große Kulturangebot und der Mix der Menschen gefällt Ihnen sehr. Daher wäre es für Sie tragisch, wenn die Alte Linde verschwinden würde.

Sie sind davon überzeugt, dass man online für die Alte Linde Crowdfunding betreiben sollte und damit genug Geld eintreiben würde, um das Gelände der Stadt abzukaufen. Wenn die Bezirkskonferenz dafür einen klaren Aufruf machen würde, sehen Sie die Chancen sehr hoch, dass der Plan aufgeht. Sie sind auch bereit, kostenlos Flyer zu drucken oder Poster im Ort aufzuhängen. Alternativ halten Sie es auch für eine gute Idee, eine Resolution (mit dem Ziel einer Volksabstimmung) in der Stadteilkonferenz zu verabschieden, die Druck auf den Stadtrat ausübt, damit die Alte Linde erhalten bleibt. Allerdings ist noch unsicher, wie eine solche Volksabstimmung ausgehen würde. Es ist für Sie wichtig, demokratische und legale Grenzen nicht zu übertreten, obwohl einige Gruppen, für die Sie regelmäßig Druckaufträge bearbeiten dies anders sehen.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

1.3 IMBISSBETREIBER*IN

Sie sind 41 Jahre alt, betreiben einen Imbiss in Lindewitz und haben schon vor vielen Jahren davor gewarnt, dass Lindewitz zu einer 08/15-Fußgängerzone verkommt. Natürlich freuen Sie sich über die vielen Neuzugezogenen (und wohlhabenden) Nachbar*innen, aber Lindewitz lebt von diesem besonderen Flair, dass von den kleinen Einzelhandelsgeschäften und Kulturangeboten ausgeht. Ihr Zitat „**Lindewitz war kein Shoppingcenter, ist kein Shoppingcenter und soll auch kein Shoppingcenter werden!**“ wurde einmal groß in der Lokalpresse abgedruckt. Seitdem wiederholen Sie es in allen passenden und unpassenden Momenten. Die Alte Linde ist ein fester Bestandteil von dem Bezirk, der ihnen so wichtig ist. Ihre Miete wurde in den letzten Jahren stetig erhöht – was Ihnen gar nicht passt. Gleichzeitig gehen Sie auch mit der Zeit und bieten seit neustem auch vegane Gerichte an. Vor allem den jungen Familien, die in den letzten Jahren zugezogen sind, gefallen diese neuen kulinarischen Alternativen sehr.

Darum glauben Sie, dass es ein deutliches Signal braucht, um Lindewitz so zu erhalten, wie es ist. Eine scharf geschriebene Resolution der Bezirkskonferenz in Richtung Stadtrat (mit dem Ziel einer Volksabstimmung) wäre ein gutes Zeichen, dass Lindewitz sich gegen den Abriss der Alten Linde wehrt. Wie eine solche Volksabstimmung ausgehen würde, ist noch unklar. Außerdem glauben Sie auch, dass eine friedliche Demonstration von Lindewitz zum Rathaus Briesburg die Bevölkerung in der ganzen Stadt (nicht nur in Lindewitz) aufwecken würde. Generell glauben Sie an demokratische Mittel, haben in Ihrer Jugend aber auch gerne mal Grenzen überschritten. Durch Ihre jugendlichen Erfahrungen ist Ihnen nun klar, dass nur demokratischer und legaler Protest zu etwas führen kann. Um dies zu verdeutlichen, versuchen Sie regelmäßig Ihren vor allem jugendlichen Kunden die legalen politischen Aktionsformen nahe zu legen, um sich politisch zu beteiligen.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

1.4 WÄSCHEREIBETREIBER*IN

Sie sind 64 Jahre alt und betreiben die Wäscherei „Sauber und Weich“ auf dem Lindenplatz in Lindewitz in der vierten Generation. Die Wäscherei ist Ihr ganzes Leben und Sie sind stolz auf das Familienunternehmen. Sie sehen sich in einer Reihe von Traditionsgeschäften im Bezirk, müssen aber feststellen, dass diese Reihe immer kleiner wird. Auch Ihr Laden ist in Gefahr. Das liegt vor allem an dem „Wash Stop 24/7“, der unweit von Ihrer Wäscherei Anfang des Jahres eröffnet hat. Der Wash Stop hat rund um die Uhr auf und ist voll automatisiert. Mit den Preisen können Sie nicht mithalten. Außerdem ist der Wash Stop in Besitz von genau dem Investor, der jetzt auch die Alte Linde im Visier hat. Jetzt reicht es Ihnen! Die Alte Linde verkörpert Lindewitz mindestens genauso wie Ihr Laden und darf nicht verschwinden.

Um das Ziel zu erreichen, sind Sie bereit, sich an einer Menschenkette vor dem Sitzungsgebäude des Stadtrates zu beteiligen. Dieser soll genau an dem Tag stattfinden, an dem über den endgültigen Abriss der Alten Linde abgestimmt wird. Von einigen der Jugendgruppen haben Sie solche Pläne gehört. Eine Unterstützung der Bezirkskonferenz an diesen Plänen wäre zwar politisch brisant, aber Sie halten es definitiv für angemessen und sehen es als klaren Appell an die kommunale Politik. Alternativ wären Sie auch bereit, zu einem Lindewitz-weiten Boykott von „Wash Stop 24/7“ aufzurufen. Natürlich würde Ihnen das auch wirtschaftlich zugutekommen. Ein Boykott würde dem Investor zeigen, wie wenig er in Lindewitz willkommen ist und wie wenig es hier für ihn zu holen gibt. Insgesamt sind Sie in Ihren Ansichten ziemlich starr und halten nur diese Aktionsform für sinnvoll.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

GRUND UND BODEN

– Versammlung der Eigentümer*innen von Wohnraum im Stadtbezirk –

Die Eigentümer*innen im Stadtbezirk haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Der Bestand der Gruppe früher noch aus Erb*innen oder Einzelpersonen, die etwas Geld angelegt haben und sich Eigentum in Lindewitz gekauft haben, findet man heute ein anderes Bild: Ungefähr die Hälfte der Mitglieder sind Investor*innen, die in Lindewitz viel Potenzial für Rendite sehen. Der Erhalt des Bezirks interessiert diese Personen nicht besonders, solange die Zahlen stimmen. Gleichzeitig ist man sich aber auch bewusst, dass die Attraktivität von Lindewitz durchaus an das kulturelle Angebot geknüpft ist. Die andere Hälfte steht der Entwicklung des Bezirks eher skeptisch gegenüber. Zwar freut man sich natürlich über mehr Mieteinnahmen, macht sich aber auch Gedanken, ob die Veränderungen im Bezirk tatsächlich nachhaltig sind. Alles in allem sind die Eigentümer*innen der Alten Linde positiv gegenüber eingestellt. Wie man jedoch den Erhalt herbeiführen soll, da ist sich die Gruppe nicht einig. In der Vergangenheit haben diese Meinungsverschiedenheiten bereits dazu geführt, dass man sich nicht auf eine klare Haltung zu politischen Themen einigen konnte. Einmal hat „Grund und Boden“ jedoch einen Spendenaufruf gestartet.

2.1 KLEINANLEGER*IN

Sie sind 43 Jahre alt und wohnen nicht in Lindewitz (sondern in einem anderen Bezirk in Briesburg), haben vor einigen Jahren hier jedoch Grundstücke und Eigentumswohnungen gekauft. Dabei ging es Ihnen weniger um den Bezirk, als darum Ihr Geld gut und sicher anzulegen. Und das Ziel haben Sie auf jeden Fall erreicht. Anders als viele andere Mitglieder der Konferenz haben Sie dementsprechend kaum eine emotionale Bindung zur Alten Linde. Dennoch sind Sie angetan von dem einzigartigen kulturellen Leben in Lindewitz und sich bewusst, dass die Alte Linde dabei eine große Rolle spielt. „Der Bezirk hat schon etwas Einzigartiges!“

Darum sprechen Sie sich dafür aus, mit einer Crowdfunding Aktion Geld zu sammeln, um das Grundstück selbst zu kaufen. Damit könnte die Alte Linde erhalten bleiben. Wenn die Bezirkskonferenz dazu ein klares Signal setzen würde, sehen Sie gute Chancen für einen Erfolg. Alternativ könnten Sie sich auch vorstellen, eine Wahlliste aufzustellen, die dann im Stadtrat die Interessen von Lindewitz vertreten würde. Jeglichen Aktionismus, der die Grenzen des Gesetzes überschreitet oder auch nur austestet würde, lehnen Sie strikt ab – so wichtig ist Ihnen die Alte Linde dann auch nicht. Sie sind im Prinzip bereit, sich für jede legale und demokratische Form der politischen Beteiligung auszusprechen. Gewalt käme für Sie jedoch nie infrage, da Sie sich damit auch geschäftlich sehr schaden würden.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

2.2 FAIRE*R VERMIETER*IN

Sie sind 64 Jahre alt und wohnen schon von Geburt an in Lindewitz. Nach dem Tod Ihrer Eltern haben Sie drei Wohnungen im Viertel geerbt und durch eine gute finanzielle Lage noch zwei weitere Objekte dazugekauft. Sie vermieten Ihr Eigentum zu fairen Preisen und haben anders als viele anderen Eigentümer*innen in den letzten Jahren die Mieten nicht angehoben. Sie glauben, dass jede*r, die*der möchte, die Möglichkeit haben sollte, in Lindewitz glücklich zu werden. Das gilt auch für die Alte Linde. Das bunte Kulturangebot finden Sie toll und sehen nicht ein, dass dieser einzigartige Ort aus Profitgier weichen muss. Lindewitz war schon immer ein Ort der Begegnungen. Das ist Ihnen wichtig. Darum haben Sie auch eine sehr ausgeprägte Abneigung gegenüber den neusten Mitgliedern der Eigentümer*innenversammlung: Finanzhaie und Investor*innen, die nur Zahlen und nicht Menschen im Blick haben.

Dementsprechend wollen Sie Ihrem Unmut über den Abriss der Alten Linde öffentlich Ausdruck verleihen. Eine große und friedliche Demonstration auf dem Linden-Platz wäre ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt in Lindewitz. Sollte die Bezirkskonferenz geschlossen zu dieser Demonstration aufrufen, glauben Sie, dass sie ein voller Erfolg werden würde. Zudem würden Sie persönlich auf Ihrer Homepage zu dieser Demonstration und ihrer Beteiligung aufrufen. Alternativ könnten Sie sich auch vorstellen, dass eine Crowdfunding Initiative genug Geld zusammenbringen würde, um das Grundstück zu kaufen und die Alte Linde so zu retten. Sie stehen für ein kulturell vielfältiges und vor allem wertetreues Lindewitz! Insgesamt sind Ihnen alle legalen Mittel des Protests recht, um die Alte Linde zu erhalten. Militanten Aktionen widersprechen Sie vehement und sehen dort auch keine Möglichkeit Kompromisse zu finden. Sie gehen offen in die Bezirkskonferenz und sind nicht auf Ihre zwei Vorschläge des Protests festgelegt.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

2.3 BUSINESS VERTRETER*IN

Sie sind 35 Jahre alt, haben für ein paar Jahre in München gelebt, sind aber nun wieder in Ihre alte Heimat Briesburg gezogen. Sie arbeiten weiterhin für die Immobilienfirma, für die Sie auch in München gearbeitet haben. In Briesburg sind Sie nun für die Entwicklung von neuen Gebäuden verantwortlich. Dabei hat Ihr Arbeitgeber Ihre lokalen Verbindungen als besonders wichtig angesehen. Sie kennen sich in Lindewitz aus und kennen die Leute. So sollen Sie Begeisterung für die neuen Immobilien auslösen. Ihre Firma hat vor zwei Jahren viele Grundstücke in Lindewitz aufgekauft und saniert. Die Neuvermietung war problemlos vor allem junge, wohlhabende Familien standen Schlange, um in die Immobilien Ihrer Investmentfirma einzuziehen. Die Zahlen stimmen, es läuft also richtig gut für Sie. Die anderen Eigentümer*innen haben Sie einmal per Videokonferenz kennengelernt und können mit vielen gar nichts anfangen. Sie scheinen vom Flair des Bezirks getrieben zu sein und vermieten viel zu günstig – in Ihren Augen.

Heute geht es um den Abriss der Alten Linde. Das Grundstück soll von Ihrer Firma gekauft werden, um es dann in profitable Immobilien umzuwandeln. Das macht Ihre Situation heute natürlich ziemlich brisant, zumal Sie selbst um den Mehrwehrt des Kulturzentrums wissen. Zwar waren Sie als junger Mensch nie selber vor Ort, kennen aber viele Leute, die da eine gute Zeit verbracht haben. Darum haben Sie durchaus Gewissensbisse: Auf der einen Seite steht das Interesse Ihrer Firma, auf der anderen Seite ist Ihnen bewusst, dass der Abriss ein Verlust für das Viertel wäre. Natürlich sehen Sie von jeder Aktion, die den Abriss verhindern soll, strikt ab. Im Gegenteil: Sollte die Alte Linde abgerissen werden, würden Sie nicht nur große Gewinne einfahren, sondern auch Ihre Objekte weiter an Wert gewinnen davon sind Sie überzeugt. Von Ihrer Chefin wurde Ihnen eingetrichtert, dass Sie sich doch gegen jede Form von Protest aussprechen sollen, damit sich das Image des Bezirks und somit auch Ihrer Immobilien nicht verschlechtert. Dennoch verstehen Sie als gebürtige*r Lindewitzer*in auch die Anliegen der Bewohner*innen. Vielleicht gibt es ja doch gute Gründe gegen einen Abriss?

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

2.4 WOHLHABENDE*R

Sie sind 54 Jahre alt und besitzen verschiedene Grundstücke und Wohnungen in Lindewitz. Sie sind eingefleischte*r Briesburger*in, haben in der Stahlindustrie viel Geld verdient und es dann profitabel in Immobilien in Lindewitz angelegt. Sie sind begeistert vom wirtschaftlichen Aufstieg des Bezirks in den letzten 10 Jahren. Damals hätte man sich ja nicht mal tagsüber hierher getraut. Heute kann man abends tatsächlich schön Essen gehen und danach noch einen Cocktail in einer angesagten Bar trinken gehen. Natürlich soll das so weiter gehen. Und das geht nun mal nur, wenn neue Räume und neue Flächen geschaffen werden. Zwar mag die alte Linde ein wichtiger Baum sein und das kulturelle Angebot im gleichnamigen Kulturzentrum mag vielen zusagen (Ihnen nicht!), aber das sind nun mal die Regeln des Markts. Der Großinvestor, der nun die Alte Linde kaufen möchte, ist ein langjähriger Freund von Ihnen. Deswegen versuchen Sie bei dieser Konferenz, die Vorteile von der potenziell neu gewonnen Fläche aufzuzeigen: Mehr Wohnraum, ein Einkaufszentrum und natürlich eine Wertsteigerung für Sie durch die erhöhte Nachfrage im Viertel.

Darum sehen Sie von jeder Aktion, die den Abriss verhindern soll, strikt ab. Vor allem gewalttätige Aktionen sind Ihnen ein besonderer Dorn im Auge, da Sie meist ein schlechtes Licht auf den Bezirk und somit auch auf Ihre Immobilien werfen. Für Sie wäre es am besten, wenn der Abriss mit möglichst wenig öffentlichem Aufsehen über die Bühne gehen würde. Sollte die Alte Linde abgerissen werden, könnten auch Ihre Objekte weiter an Wert gewinnen davon sind Sie überzeugt.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

LINDEN FIRST

– Die Baum- und Naturschützer*innen –

Die Schützer*innen der Natur von Lindewitz haben Aufwind. Durch die positive wirtschaftliche Entwicklung in den letzten Jahren wird wieder mehr Wert auf schöne, begrünte Straßen und Parks gelegt. Das kommt der Gruppe natürlich entgegen. Auch leben die zugezogenen jungen Leute viel umweltbewusster als viele alteingesessenen Lindewitzer *innen. Hier eine Wildblumenwiese oder da noch ein Hochbeet. Diese Ideen tragen Sie seit Jahrzehnten an die Verwaltung heran und jetzt machen es die Menschen einfach. Gleichzeitig ist kein Baum so zentral für die Identität der Lindewitzer *innen wie die alte Linde. Hier fing damals alles an. Daher darf der Baum nicht gefällt werden. Ob auch das soziale Zentrum drumherum bleibt, ist nebensächlich. Priorität muss die Linde haben. In der Vergangenheit hat „Linden First“ bereits friedliche Demonstrationen organisiert und zu einer Teilnahme daran aufgerufen.

3.1 ALTE*R NATURSCHÜTZER*IN

Sie sind 73 Jahre alt, wohnen seit Jahren in Lindewitz und sind von Anfang an aktiv im Naturschutz gewesen. Auch schon vorher (seit Ihrer Studienzeit in Freiburg in den 70ern) haben Sie sich brennend für das Wohl der Natur und Tiere eingesetzt. Dabei haben Sie in der Vergangenheit bereits öfter die Grenzen des Rechts ausgelotet, ohne jemals wirklich dafür belangt worden zu sein. Diese Zeiten sind jedoch schon länger her. Lindewitz hat in den letzten Jahren beachtliche Entwicklungen durchgemacht. Vor allem mit dem Zuzug junger Familien stieg die Aufmerksamkeit für Grünflächen, öffentliche Beete und „Urban Gardening Projekte“. Das finden Sie toll. Aber trotzdem: Sollte die Alte Linde (und damit meinen Sie vor allem den Baum) weichen, sehen Sie das Erbe Ihrer ganzen Arbeit in Lindewitz zer stört. Die Linde ist nicht nur ein alter Baum und darum besonders wertvoll, sondern auch eine Brutstätte für besonders schönen und seltene Vögel. Ohne die Linde würden die se verschwinden und das wäre eine ökologische Katastrophe.

Darum plädieren Sie dafür, das Geschäft „Wash Stop 24/7“ des Investors, der auch die Alte Linde abreißen will, zu boykottieren. So würden die Lindewitzer *innen zeigen, dass es in ihrem Bezirk nicht um Profite, sondern um die Menschen, Tiere und Pflanzen geht. Ein geschlossenes Signal der Bezirkskonferenz zur Unterstützung dieses Boykotts wäre wichtig. Alternativ spielen Sie auch mit dem Gedanken, zu einer Demonstration aufzurufen, die durchaus die Grenzen der freiheitlich demokratischen Grundordnung durchbrechen dürfe. „Nur wenn man seiner Wut und seinem Unmut freien Lauf lässt, merkt die Politik, dass man es ernst meint.“ Sie sehen in den jungen Leuten, die rund um die Linde aktiv sind, viele potenzielle Verbündete für solche Pläne. Ihnen ist die Illegalität des Vorhabens zwar bewusst, jedoch sehen Sie in der momentanen Lage keinen anderen Ausweg. Insgesamt sind Sie in Ihren Ansichten starr und nur schwer von Ihrem Vorhaben abzubringen.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

3.2 NEUE*R NATURSCHÜTZER*IN

Sie sind 27 Jahre alt und erst neulich den Baumschützer*innen in Lindewitz beigetreten. Klimaschutz liegt Ihnen am Herzen. Und da muss man natürlich erstmal vor der eigenen Haustür kehren – davon sind Sie überzeugt. Darum setzen Sie sich für den Erhalt von Bäumen und das Schaffen von Grünflächen in Lindewitz ein. „Je grüner die Stadt, desto besser das Leben“, ist dabei Ihr Leitspruch. Sie sind erst vor einem Jahr hergezogen und genießen das interkulturelle Leben im Ort. Die sanierte Altbauwohnung ist für Sie gut bezahlbar, weil Sie in einer Bank im mittleren Management arbeiten. Böse Zungen behaupten, dass Ihr Engagement im ökologischen Bereich nur Kompensation für die Arbeit im Finanzsektor wäre. Dem können Sie jedoch nichts abgewinnen, schließlich bietet Ihre Bank seit neustem auch klimaneutrale Investmentfonds an. Sie haben viele Freund*innen, die in der ökologischen Partei aktiv sind, manche sitzen davon auch im Stadtrat. Sie glauben, dass die ökologische Partei Ihr Vorhaben unterstützen würde.

Schon von ein paar Monaten haben Sie angefangen, Mahnwachen unter dem Slogan „**Mein Freund der Baum ist tot**“ zu halten. Diese waren mäßig besucht, aber das hält Sie nicht davon ab, weiter für den Erhalt der Bäume (und vor allem der alten Linde) zu kämpfen. Eine friedliche Demonstration sehen Sie als logischen nächsten Schritt an und wollen, dass sich die Bezirkskonferenz dementsprechend positioniert. Sollte dies scheitern, wären Sie auch bereit, die Alte Linde zusammen mit den Jugendgruppen zu besetzen. Zwar wäre das die radikalste politische Aktion, an der Sie jemals teilgenommen hätten, aber zum Schutz der Bäume in Lindewitz ist Ihnen dieses Mittel recht. Im Endeffekt geht es ja um unseren Planeten und das wäre ein Zeichen für den Naturschutz in Lindewitz. Insgesamt sind Sie fest entschlossen, den Baum zu retten und lassen sich davon auch nicht abbringen.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

LINDEWITZER StadtRadeln

– Fahrradfahrer*innen im Bezirk –

Die Vereinigung der Fahrradfahrer*innen in Lindewitz ist eine relativ junge Gruppe. Erst letztes Jahr wurde sie gegründet und geht aus zwei Entwicklungen hervor. (1) das gewachsene ökologische Bewusstsein der Lindewitzer*innen allgemein und (2) die vermehrten Zuzüge von jungen, urbanen Familien ohne Autos. Die Fahrradwege in Lindewitz (sofern sie denn existierten) waren in desolaten Zuständen und sind es größtenteils noch. Aber die Gruppe kann erste Erfolge aufweisen. Die kleine Fahrradwerkstatt in der Alten Linde besuchen viele Mitglieder der Vereinigung gerne. Die Leidenschaft für die Zweiräder ist dort einzigartig. Gleichzeitig teilen nicht alle die politische Ausrichtung des sozialen Kulturzentrums. Die Radikalität, die dort teilweise an den Tag gelegt wird, wird von StadtRadeln in der Regel nicht geduldet! Trotzdem: die „Linde“ muss bleiben – zum Wohle der Fahrradfahrer*innen. StadtRadeln ist bekannt für politische Aktionen, die die öffentliche Aufmerksamkeit erregen. Man hört, dass die Gruppe diesmal ausnahmsweise bereit wäre, eine radikalere Aktion zu unterstützen.

4.1 FAMILIENRADLER*IN

Sie sind Mitte 40 und wohnen seit Ihrer Geburt in Lindewitz. Der Bezirk ist mehr als nur Ihre Heimat: Sie arbeiten hier, haben Ihre Familie hier gegründet, kennen fast jede*n im Ort und sind seit fünf Jahren Mitglied beim Lindewitzer StadtRadeln. Ihre Mitgliedschaft rührt vor allem daher, dass Sie Ihr Familienauto verkauft haben (was mit den Schwierigkeiten der Parkplatzsuche, aber auch viel mit Ihren Prinzipien zu tun hatte) und seitdem nur noch auf dem Fahrrad unterwegs sind. Allerdings ist die Fahrradinfrastruktur ausbaufähig. Zwar ist alles schon viel besser als noch vor 10 Jahren, wenn es jedoch nach Ihnen ginge, sollten den Radfahrer*innen noch viel radikaler Vorfahrt gegeben werden. Darum haben Sie auch Sticker mit der Aufschrift „**2 vor 4! Mehr Rad, weniger Auspuff**“ auf vielen Laternen im Ort verteilt. Sie wären auch zu radikaleren Aktionen der Gruppe bereit, aber dafür findet sich aktuell keine Mehrheit. Weil Sie Ihr Rad sehr oft benutzen, ist es auch regelmäßig kaputt. Für die Reparaturen gehen Sie am liebsten zur Werkstatt auf dem Gelände der Alten Linde. Ob Ihres relativ bürgerlichen Lebens sind Sie begeistert von den politischen Utopien, die sie manchmal im Kulturzentrum aufschnappen. Der mögliche Abriss der Alten Linde hat Sie erschüttert. Lindewitz ist nichts ohne die Alte Linde. Sie muss erhalten bleiben.

Sie glauben, dass das Besetzen der Linde das stärkste politische Zeichen wäre, dass die Lindewitzer*innen nicht alles mit sich machen lassen. Zwar sind Sie sich bewusst, dass die Bezirkskonferenz wohl kaum geschlossen das Gelände besetzen wird, aber ein klares Statement zur Unterstützung der Besetzung könnte doch möglich sein. Sollte das scheitern, finden Sie, dass eine Menschenkette vor dem Sitzungsgebäude des Stadtrates die richtige Lösung wäre. Entsprechende Pläne haben Sie schon von den Jugendgruppen gehört. Die Bezirkskonferenz könnte auch diese Aktion öffentlich befürworten, finden Sie. Insgesamt sehen Sie diese Bezirkskonferenz als Möglichkeit, dass die Bürger*innen von Lindewitz sich zu Wort melden und plädieren durchaus für radikalere Maßnahmen, auch vor den Teilnehmenden der Konferenz. Ihnen ist bewusst, dass einige dieser radikaleren Maßnahmen die Grenzen der Gesetze strapazieren würden, sehen in der momentanen Lage jedoch auch keinen anderen Ausweg.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

4.2 FAHRRADTÜFTLER*IN

Sie sind 31 Jahre alt und radeln für Ihr Leben gern! Sie glauben, dass das Fahrrad der einzige Weg ist, Innenstädte nachhaltig zu gestalten. Darum engagieren Sie sich seit einem Jahr aktiv beim Lindewitzer StadtRadeln. Gleichzeitig helfen Sie hin und wieder auch in der Fahrradwerkstatt der Alten Linde aus, da Ihr Wissen über die Zweiräder durchaus passabel ist. Das Kulturzentrum finden Sie toll. Seitdem Sie nach Ihrem Studium vor drei Jahren nach Lindewitz gezogen sind (aufgrund von günstigen Mieten, guten Angeboten und guter Anbindung), bringen Sie sich aktiv ein. „**So was wie Lindewitz findest du in ganz Briesburg nicht!**“ Der Abriss der Alten Linde ist keine Alternative für Sie. Sie ist der Mittelpunkt des Lebens im Ort. Stirbt das Kulturzentrum, dann würde auch Lindewitz untergehen, davon sind Sie überzeugt. Nur weil ein paar Investor*innen, die noch nie in Lindewitz waren, Ihren Profit steigern möchten, sehen Sie es nicht ein, Ihre Heimat zu verlieren. Schon der SB Waschsalon „Wash Stop 24/7“, der vom gleichen Investor betrieben wird, der nun die Alte Linde abreißen möchte, ist Ihnen ein Dorn im Auge, da er den lokalen Wachsalons die Kundschaft klaut.

Sie glauben, dass die Bezirkskonferenz sich an der Organisation einer Menschenkette vor dem Sitzungsgebäude des Stadtrates beteiligen soll. Diese Menschenkette soll genau an dem Tag stattfinden, an dem über den Abriss der Alten Linde endgültig abgestimmt wird. Solche Pläne haben Sie bereits unter den Jugendgruppen aufgeschnappt und Sie halten das für genau den richtigen Weg. Anders würden die Politiker*innen den Protest ja nicht ernst nehmen. Alternativ wären Sie eventuell auch dazu bereit, sich an der alten Linde (dem Baum) oder vor der Alten Linde (dem Kulturzentrum) festzukleben. Zwar ist Ihnen bewusst, dass Sie hier klar das Gesetz übertreten würden, aber dem Investor muss gegebenenfalls auch ein klares Signal gesendet werden. Ganz sicher sind Sie sich je doch nicht. Jedoch ist klar: Durch eine solche Aktion würde die Stärke des Bezirks nach außen getragen werden und ganz Briesburg würde von dieser Aktion erfahren.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

AM BRUNNEN VOR DEM TORE

– Gesangsverein Lindewitz –

Der Gesangsverein von Lindewitz kann auf eine 150-jährige Tradition zurückblicken. Damit ist er der älteste Verein im Ort. Dementsprechend sind auch seine Mitglieder nicht mehr die Jüngsten (mit ein paar wenigen Ausnahmen). Anders sieht es natürlich in der Alten Linde aus: junge Leute überall. Trotz des Altersunterschieds nutzt der Gesangsverein bei kulturellen Veranstaltungen vor Ort das Kulturzentrum und trägt beim alljährlichen Sommerfest der Alten Linde stets mit einem Waffelstand zum leiblichen Wohl der Besucher*innen bei und sammelt Spenden. Natürlich: Politisch sind die meisten Mitglieder weit von den Jugendlichen entfernt, aber wir waren ja alle mal jung und träumten von der Revolution. Dementsprechend gibt es auch ein gewisses Verständnis für das Anliegen der Jugendlichen, die Alte Linde zu erhalten. Nur Gewalt kann keine Lösung sein. Einerseits: Um die örtliche Kultur zu erhalten, muss die Alte Linde bleiben. Andererseits sehen die Mitglieder auch die Wohnraumprobleme im Viertel. „Am Brunnen vor dem Tore“ hat bereits in der Vergangenheit politisch Stellung bezogen. Die Gruppe war zum Beispiel aktiv, wenn es um die Organisation von Demos ging.

5.1 ENGAGIERTE*R SÄNGER*IN

Sie sind 64 Jahre alt und schon seit 13 stolzen Jahren Mitglied von „Am Brunnen vor dem Tore“. Der Gesangsverein ist Ihr großes Hobby und Sie sind dementsprechend sehr engagiert. Sie wohnen schon seit über 40 Jahren in Lindewitz und haben die Angebote der Alten Linde schon zu Ihrer Jugendzeit genutzt. Sie waren sogar schon Vorsitzende*r des Gesangsvereins, aber mussten dann aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten. Inzwischen sind Sie aber wieder fit und genießen Ihr Leben in Lindewitz vor allem seitdem Sie vor drei Jahren in den Ruhestand gegangen sind. Sie können sich keinen anderen Ort für Ihre letzten Lebensjahre vorstellen. Seitdem verbringen Sie auch hin und wieder Zeit in der Alten Linde, wenn dort wieder mal etwas angeboten wird, was Ihrem Geschmack entspricht. Die Energie an dem Ort und die spannenden jungen Menschen, die sich dort tummeln, finden Sie beeindruckend. Dennoch haben Sie auch Gerüchte aufgeschnappt, wonach die Jugendlichen ihrem Unmut über den potenziellen Abriss der Alten Linde mit radikalen Protesten Luft machen wollten. Das stößt Ihnen bitter auf. Alle Formen von radikalem Protest verurteilen Sie vehement und sehen keinen Nutzen in illegalen Aktionen.

Und überhaupt finden Sie, dass es durchaus ein legitimes Interesse gibt, neuen Wohnraum in Briesburg zu schaffen. Zwar müssten die Jugendlichen in der Alten Linde dann in den sauren Apfel beißen, aber mehr Wohnraum sollte doch auch in dem Interesse der jungen Menschen sein. Oft bekommen Sie von diesen mit, wie sie sich nach Wohnungen und WG Möglichkeiten umhören. Mehr Wohnraum wäre da doch förderlich, finden Sie. Wo sollen diese Probleme in Briesburg denn noch hinführen? Früher wurde einfach gemacht. Für Sie ist klar, dass die Zukunft der Alten Linde ohne Gewalt auf demokratischen Wegen entschieden werden sollte: Dazu könnte die Bezirkskonferenz eine Resolution verabschieden, die den Stadtrat dazu auffordert, eine Volksabstimmung durchzuführen. Sie sind sich nicht sicher, wie das Ergebnis der Volksabstimmung aussehen könnte. Man könnte sich auch mal mit dem Investor zusammen an einen Tisch setzen.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

5.2 JUNGE*R SÄNGER*IN

Sie sind 27 Jahre alt und das jüngste Mitglied von „Am Brunnen vor dem Tore“. Der Verein soll verjüngt werden und sich für neue Mitglieder öffnen. Die Gruppe steckt viel Hoffnung in Sie. Darauf haben auch Sie Lust! Vor drei Jahren sind Sie nach Lindewitz gezogen und haben schnell sozialen Anschluss gefunden. Zwar macht Ihnen das Singen Spaß, aber über ein paar jüngere Mitsänger*innen würden Sie sich sehr freuen. Gerade erst haben Sie ein Konzept ausgearbeitet, wie der Verein stärker mit den Gruppen in der Alten Linde zusammenarbeiten könnte (um so neue Mitglieder zu werben). Der Abriss wäre für Sie dementsprechend eine Katastrophe. Die Alte Linde steht für neue Ideen, Kultur und Entwicklung. Sie möchten unbedingt etwas gegen den Abriss unternehmen! Durch Ihr junges Alter verbringen Sie in Ihrer Freizeit selbst noch häufig Zeit in der Alten Linde und nehmen hier verschiedene Angebote wahr.

Sie sind davon überzeugt, dass eine Demonstration im Ort das Mittel der Wahl ist. Die Bezirkskonferenz sollte diese Demonstration unterstützen. Gewalt sollte auf keinen Fall angewendet werden! Sie sind sich bewusst, dass ein paar Gruppen in der Alten Linde die (vielleicht berechnete) Reputation haben, auch außerhalb des Gesetzes zu handeln. Darum ist friedlicher Protest umso wichtiger: Man muss zeigen, dass die Alte Linde demokratisch ist (im Sinne des Grundgesetzes) und auch mit solchen Mitteln gerettet werden kann. Dementsprechend würden Sie auch ein klares Bekenntnis zum Crowdfunding befürworten. Zu radikale oder zu militante Aktionen verurteilen Sie und können sich keinen Kompromiss mit möglicherweise gewalttätigen Personen vorstellen. Darüber hinaus sind Sie im demokratischen Rahmen sehr offen für weitere Ideen, um die Alte Linde zu retten.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

5.3 PASSIVE*R SÄNGER*IN

Sie sind 53 Jahre alt und erst seit neuestem im Gesangsverein dabei. Bisher haben Sie sich nie als besonders engagiertes Mitglied hervorgetan. Sie fanden die Entscheidungen, die der Vorstand bisher getroffen hat, immer alle in Ordnung und nachvollziehbar. Dass „Am Brunnen vor dem Tore“ sich jedoch so zurückhaltend positioniert, was den Abriss der Alten Linde angeht, können Sie nicht nachvollziehen. Der Verein muss sich positionieren, anderenfalls gelangt er im Viertel ins Abseits. Sie stehen der Planung eines Abrisses und einer Neubebauung des Geländes gespalten gegenüber und wollen deswegen in Ihrem Gesangsverein umso mehr diskutieren und eine gemeinsame Position erringen. Einerseits: Früher haben Sie ebenfalls in ähnlichen Kulturzentren viel Zeit verbracht. Diese Einrichtungen sind wichtige Orte. Andererseits: Der Wohnraum in Briesburg – und vor allem in Lindewitz als aufstrebendes Viertel – ist so begrenzt, dass die Mieten in den vergangenen Monaten und Jahren in die Höhe geschossen sind. Auch Ihre eigene Miete ist davon nicht verschont geblieben. Sie haben selbst zwei Kinder, die regelmäßig an der Alten Linde unterwegs sind und immer sehr lebhaft davon erzählen. Aber auch deren Zukunft sieht nicht rosig aus. Wenn Ihre Kinder irgendwann ausziehen sollten, wird es schwierig für Sie, auch deren Miete zu finanzieren bzw. für die Kinder selbst, von einem Ausbildungsgehalt oder Bafög die Miete zu bezahlen. Ob der kapitalistische Investor der Heilsbringer in Sachen Wohnraumprobleme ist, sei erstmal dahingestellt. Fakt ist: Die Mieten müssen runter. Ob dazu die Alte Linde weichen muss – da sind Sie gerne bereit zu diskutieren.

Sie würden nicht davor zurückschrecken mit einer militanten Aktion die Politiker*innen im Stadtrat daran zu erinnern, wen sie dort vertreten: Es sind die einfachen Bürger*innen, die sich teilweise ihre Miete nicht leisten können. Aufgrund Ihrer geteilten Meinung hinsichtlich der Alten Linde ist Ihnen vor allem wichtig, dass sich der Gesangsverein eindeutig positioniert und auch die Bezirkskonferenz ein eindeutiges Signal sendet.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

CHRISTLICHE GEMEINDE

– Vertreter*innen der Lindewitzer Kirchengemeinde –

Die Kirche spielt in Lindewitz eigentlich keine große Rolle. Das möchten die Vertreter*innen der Lindewitzer Kirchengemeinde natürlich ändern. Und bisher sind sie auch relativ erfolgreich damit. Zwar ist Religion weder für die eingewachsenen Lindewitzer *innen noch für die Zugezogenen ein zentraler Bestandteil, jedoch hat die Gruppe es geschafft, Angebote zu kreieren, die auch über Konfessionen hinweg immer mehr Zuspruch finden. Dazu gehört auch, sich im Kulturzentrum Alte Linde mehr einzubringen. Diese Entwicklung ist jedoch ein wenig aus der Not geboren, da die Gemeinde ihr Gemeindezentrum verloren hat und seitdem ständig auf der Suche nach Räumlichkeiten ist. Ein Aushängeschild der Gemeinde ist die Band „Petrus was a Rolling Stone“, die im ganzen Bezirk bekannt und angesehen ist. Außerdem ist die alte Linde als Baum ein wichtiger Bezugspunkt, da er im Geburtsjahr von Martin Luther gepflanzt wurde und somit eine symbolische Strahlkraft hat. Andererseits wissen Sie nicht nur wegen der Suche nach passenden Räumlichkeiten für das Gemeindezentrum um die Raumprobleme in der Stadt und in Lindewitz. Bereits Jesus predigte Nächstenliebe und Solidarität. Doch Wo finden sich diese christlichen Werte bei den Problemen in der Großstadt wieder? Sozial Benachteiligte bräuchten z.B. dringend sozialen Wohnraum. Bisher ist die Kirchengemeinde eher zurückhaltend gewesen, wenn es um eine klare Haltung zu lokalpolitischen Themen ging. Man konnte sich bisher nur zweimal dazu durchringen, eine Resolution der Bezirkskonferenz zu unterstützen.

6.1 PASTORALREFERENT*IN

Sie sind 51 Jahre alt und als Pastoralreferent*in in der christlichen Kirchengemeinde Lindewitz tätig. Ihre Gemeinde hat in den letzten Jahrzehnten immer weiter an Stellenwert verloren, seit dem letzten Jahr geht es jedoch bergauf! **„Das ist schon einzigartig, wie sich die Gemeinde verändert hat!“** Sie sind stolz darauf ein paar Gemeindemitglieder sagen sogar „zu stolz“ und nehmen Sie als arrogant wahr. Aber es stimmt: Die von Ihnen mit angestoßene, weltoffene Ausrichtung der Kirche trägt Früchte. Immer mehr Menschen interessieren sich für das Leben in der Gemeinde. Dazu gehört auch, sich in der Alten Linde mehr einzubringen und Flagge zu zeigen. Viele politischen Meinungen tragen Sie zwar nicht mit, aber vor allem die Obdachlosenhilfe und die Arbeit mit und für Geflüchtete unterstützen Sie sehr. Andererseits wäre es wohl am besten, wenn die Obdachlosen und Geflüchtetenhilfe einen dauerhaft von der Stadt finanzierten Ort finden würde und nicht bängen müsste. Darüber hinaus muss diesen benachteiligten Gruppen eine Perspektive geboten werden, wo sie in naher oder ferner Zukunft wohnen können. Dafür müssen Sozialwohnungen her. Die Meinung des Investors zu diesem Thema kennen Sie noch nicht, nehmen aber an: Dem geht es vor allem um Profite! Das ist mit der christlichen Nächstenliebe natürlich nicht zu vereinbaren. Außerdem wurde die Linde auf dem Grundstück des Kulturzentrums im Geburtsjahr von Martin Luther gepflanzt (eine Legende, für die es keine Belege gibt, aber Sie werden nicht müde, diese Geschichte weiterzuerzählen).

Sie glauben, dass eine Resolution (mit dem Ziel einer Volksabstimmung) der Bezirkskonferenz dem Stadtrat vorgelegt werden sollte. Alternativ könnten Sie sich auch vorstellen, eine Wahlliste aufzustellen, die sich für die Belange des Bezirks einsetzen würde. Jegliche Art von undemokratischem oder gar illegalem Protest lehnen Sie strikt ab. Eine Bezirkskonferenz ist ja kein Revolutionskomitee. Dies wollen Sie in der Konferenz auch ganz klar einbringen und können sich z.B. auch eine Verhandlung mit dem Investor vorstellen, um gemeinsam nach einer Lösung zu suchen. Sie sind verhandlungsbereit und für weitere demokratische Aktionen durchaus offen!

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

6.2 GEMEINDEMITGLIED

Sie sind 38 Jahre alt, ein Mitglied der Gemeinde und vertreten die Gläubigen seit zwei Jahren in der Bezirkskonferenz. Die Alte Linde finden Sie generell gut. Sie haben mitbekommen, dass sich vor allem die jungen Gemeindemitglieder in den Projekten rund um die Obdachlosenhilfe und die Flüchtlingshilfe engagieren. Das finden Sie prima! Wer christliche Werte verteidigt, ist Ihnen erstmal sympathisch. Darum verleihen Sie ja auch immer im September, den mit einem Einkaufsgutschein dotieren Award „Fußstapfen des Jahres“ an Menschen, die in die Fußstapfen von Jesus treten. Für Sie darf die Alte Linde nicht weichen! Die Arbeit, die dort gemacht wird, halten Sie für wichtig und was Sie von den jungen Menschen so hören, ist es eine wichtiger Identifikationspunkt für die Jugend. Persönlich haben Sie jedoch keine große Verbindung zu der Alten Linde, sondern wollen Sie eher für Ihre Kinder aufrechterhalten, die mit ihrem Kindergarten viele Angebote in der Alten Linde nutzen und besuchen – vor allem den Erlebnispfad sehen Sie als Bereicherung für den Bezirk an. Dennoch beobachten Sie die Entwicklungen rund um die Mieten in Lindewitz mit Argwohn: Wie sollen sich Ihre Kinder im Erwachsenenalter diese Mietpreise leisten?

Sie haben oft versucht, über bürokratische Wege etwas in der Kirchengemeinde zu verändern, und sind dabei regelmäßig auf Widerstand gestoßen. Darum glauben Sie, dass eine Demonstration (mit der Unterstützung der Bezirkskonferenz) der beste Weg wäre, um die Politik auf das Thema aufmerksam zu machen. An dieser Demonstration würden Sie sich durchaus auch selber beteiligen und öffentlich dazu aufrufen. Alternativ denken Sie, dass eine Resolution der Bezirkskonferenz den Stadtrat dazu bewegen könnte, ein Referendum über den Verbleib der Alten Linde zu organisieren. Gewalttätigen oder anderen illegalen Protest lehnen Sie strikt ab und gehen davon aus, dass die Bezirkskonferenz eine friedliche Lösung finden kann. Dafür sind Sie auch bereit von Ihren Formen des Protests abzuweichen, solange es demokratisch bleibt. Mit gewaltbereiten Gruppen werden Sie in keinem Fall verhandeln!

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

BESCHÄFTIGTE

– Angestellte in der Alten Linde –

Die Beschäftigten der Alten Linde haben doppelten Grund, sich um das Kulturzentrum zu sorgen. Zum einen hängt ihr Job daran. Ohne Zentrum haben die beiden Festangestellten nichts mehr zu verwalten und müssten sich eine neue Aufgabe suchen. Zum anderen hält die Gruppe die Arbeit, die vor Ort gemacht wird, für besonders wertvoll, integrativ und interkulturell wichtig. Darum darf die Alte Linde nicht einem kommerziellen Zweck weichen, sondern muss zum Wohle des Bezirks erhalten bleiben. Dabei ist den Beschäftigten bewusst, dass Lindewitz nicht trotz, sondern gerade wegen des multikulturellen Charakters in den letzten Jahren so einen großen Aufschwung erlebt hat. Nichts wäre ein stärkeres Bekenntnis dazu als die Erhaltung der Alten Linde. In der Vergangenheit haben vereinzelte Angestellte schon als Privatpersonen bereits an Demonstrationen zu lokalpolitischen Themen teilgenommen.

7.1 VERWALTER*IN

Sie sind 31 Jahre alt und als Verwalter*in in der Alten Linde angestellt. Sie kommen nicht aus Briesburg und haben anders als viele anderen keine persönlichen Wurzeln in der Region. Sie haben zuerst eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten gemacht und im Anschluss Soziale Arbeit studiert. Sie sind mit dem Projekt der Alten Linde eng verbunden, da Sie neben ihren Verwaltungstätigkeiten an der Umsetzung verschiedenster sozialer Projekte in der Alten Linde beteiligt sind und teilweise auch leitende Positionen inne haben. Durch Ihren pädagogischen Bildungsweg macht es Ihnen Spaß, sich an den Projekten der Alten Linde zu beteiligen und Sie sind mit Herzblut dabei. Den Wegfall der Alten Linde würden Sie sehr bedauern, weil Sie den Ort als wichtig und wertvoll erachten. Dennoch: Sie haben ein lukratives Angebot von dem Großinvestor, der die Alte Linde bebauen möchte, vorliegen. Er bietet Ihnen einen gut bezahlten Verwaltungsjob bei ihm in der Immobilienagentur an, sollten Sie sich in der Bezirkskonferenz entsprechend positionieren. Sie sind jedoch noch zwiespalten, da dieser Job nicht die große soziale Verantwortung mit sich bringt, die Sie aktuell innehaben (und auch zurecht stolz darauf sind).

Sie sind überzeugt: Die Alte Linde muss erhalten bleiben und Sie beteiligen sich natürlich auch aktiv an diesem Projekt. Zusammen mit den anderen Mitgliedern der Bezirkskonferenz würden Sie gerne eine Resolution für den Stadtrat verabschieden. Wie eine potenzielle Volksabstimmung ausgehen könnte, wissen Sie nicht genau. Außerdem könnten Sie sich vorstellen, eine Wahlliste aufzustellen, die dann für einen Sitz im Stadtrat kandidieren würde. So versuchen Sie politischen Einfluss auf die Entscheidung über die Alte Linde zu nehmen. Sie glauben daran, dass durch die Wahlliste und das Engagement für die Petition der Erhalt der Alten Linde garantiert wäre. Sie vertrauen auf die demokratischen politischen Aktionsformen und stehen Gewalt kritisch gegenüber. Vor allem die radikalen Maßnahmen vieler Jugendlicher in der Alten Linde lehnen Sie strikt ab und versuchen auch immer wieder über die legalen Formen der Beteiligung in der Politik aufzuklären.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

7.2 ALT EINGESESSENE*R

Sie sind 53 Jahre alt und seit vielen Jahren in der Alten Linde aktiv. Früher war alles noch viel anarchischer und unorganisierter. „**Da gab es auch mal echte Keilereien zwischen Punks und Rockern!**“ Inzwischen ist die Alte Linde ja ein eingetragener Verein (e.V.) und Dinge gehen geordnet ihren Weg. Sie waren eine*r der ersten, die den Raum damals für sich beansprucht haben. Seitdem haben Sie die komplette Entwicklung der Alten Linde mitgemacht. Als sich dann vor ein paar Jahren die Möglichkeit ergeben hat, hauptamtlich tätig zu werden, haben Sie Ihren Job in der Gastronomie aufgegeben und sind seitdem hauptberuflich für die Alte Linde aktiv. Ein Leben ohne die Alte Linde können Sie sich nicht vorstellen. Daher muss der Abriss auf jeden Fall verhindert werden – egal wie. Sie sehen täglich, welchen gesellschaftlichen Nutzen die Alte Linde mit sich bringt. Vor allem die Vielfalt der Kulturen, die in der Alten Linde zusammenkommt, ist Ihnen besonders wichtig und muss unbedingt erhalten werden!

Um Ihr Ziel zu erreichen, glauben Sie, dass eine große, friedliche Demonstration in Lindewitz das beste Mittel wäre. So würde im Ort sichtbar, wie groß der Protest gegen den Abriss tatsächlich ist. Die Bezirkskonferenz sollte diese Demonstration unterstützen. Alternativ wären Sie auch bereit, die Alte Linde zu besetzen. Es braucht ein klares Zeichen in Richtung Politik, dass die Linde bleiben muss. Eventuell wären Sie sogar noch zu weiteren Aktionen bereit, müssen sich jedoch zurückhalten, da Sie Ihre Vorbildfunktion für eine Vielzahl von Jugendlichen der Alten Linde durchaus im Blick haben.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

JUAN ANESOR STIFTUNG

– Interkulturelle Stiftung in Lindewitz –

Die interkulturelle Stiftung „Juan Anesor“ ist seit vielen Jahrzehnten in Lindewitz aktiv. Nachdem der chilenische sozialistische Freiheitskämpfer Juan Anesor in den späten 70er Jahren nach Deutschland geflohen war, hat er hier ein starkes Netzwerk aufgebaut. Nach seinem Tod in den 1990er Jahren wurde die Stiftung nach ihm benannt und führt weiterhin viele Projekte im Sinne des Gemeinwohls durch. Dabei stehen der Klassenkampf und die Bekämpfung (oder wenigstens Korrektur) des Kapitalismus stets an erster Stelle. Dafür hat die Gruppe auch bereits zu Mitteln gegriffen, die die Grenzen der Gesetze übertreten haben. Oft wurde der Stiftung aus konservativen Kreisen vorgeworfen, Verfassungsfeinde zu unterstützen. Daraufhin reagierte die Gruppe aber stets mit dem Argument, ein breites Spektrum des politischen Diskurses ermöglichen zu wollen. Darum wurde vor 13 Jahren auch entschieden, die Alte Linde zu fördern und zu einem blühenden Kulturzentrum zu entwickeln. Auf das Kulturzentrum sind die Mitglieder stolz und haben in der Bevölkerung trotz anfänglicher Skepsis viel Anerkennung erhalten. Die Schließung der Alten Linde wäre darum nicht nur ein kultureller Verlust für den Bezirk, sondern auch das Wegbrechen des wichtigsten Projekts der Stiftung. Dementsprechend gewillt ist die Gruppe, möglichst alles zu unternehmen, um den Abriss zu verhindern.

8.1 STIFTUNGSANGESTELLTE*^R

Sie sind 45 Jahre alt und seit fünf Jahren für die Stiftung „Juan Anesor“ aktiv. Den Job machen Sie weniger wegen der Bezahlung oder den Arbeitsverhältnissen, sondern aus politischer Überzeugung. Genau wie es auch die Stiftung zum Ziel hat, möchten Sie das Großkapital und den Faschismus bekämpfen. Zudem sind Sie enorm unzufrieden mit der momentanen Immobiliensituation in Lindewitz und wollen auch dagegen etwas tun. Sie haben im ganz jungen Alter sogar Juan Anesor noch persönlich kennengelernt, als er nach Deutschland kam, und wurden von seinen Ideen und seiner Kraft begeistert. Die Alte Linde ist für Sie der einzige Ort in Lindewitz, wo politisch neu gedacht werden kann. **„Wo kann man denn sonst noch über den Tellerrand hinaus denken?“** fragen Sie Lokalpolitiker*innen oft. Deren Antworten überzeugten Sie bisher nur sehr selten. Darum ist ein Abriss für Sie undenkbar und muss mit allen möglichen Mitteln verhindert werden. Sie haben ein paar lose Kontakte zu lokalen und landespolitischen Abgeordneten der Sozialistischen Partei, deren Ansichten Sie teilen.

Sie glauben, dass es klare Zeichen braucht, um die Politik auf das Problem aufmerksam zu machen. Sollte man sich dabei außerhalb der Gesetze bewegen, dann ist das das nötige Übel, was in Kauf genommen werden muss. Darum plädieren Sie für eine Demonstration für die Alte Linde, bei der es (wenn es nach Ihnen ginge) durchaus auch zu Auseinandersetzungen mit der Polizei kommen kann. Alternativ glauben Sie auch, dass ankleben an der Straße vor der Alten Linde ein klares Zeichen an den Investor wäre, dass er in Lindewitz nicht willkommen ist. Entsprechende Pläne haben Sie bereits von anderen Gruppen aufgeschnappt, sind sich aber nicht sicher, ob Sie mitmachen würden. Ziviler Ungehorsam ist für Sie ein probates Mittel, um die Alte Linde retten zu können. Diesen Standpunkt wollen Sie in der Bezirkskonferenz ganz klar zum Ausdruck bringen und lassen sich von Ihrer Meinung auch nicht abbringen. Personen, die nur in legalem Maße protestieren, bewirken Ihrer Meinung nach keine Veränderung für Lindewitz.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

8.2 ANESOR VERFECHTER*IN

Sie sind 87 Jahre alt und haben Juan Anesor damals bei der Flucht nach Deutschland geholfen. Zusammen mit ihm haben Sie dann die Stiftung aufgebaut und die Umbenennung nach seinem Tod eingeleitet. Dementsprechend überzeugt sind Sie von seinen Werten und Idealen. Juan hat Sie regelmäßig mit zu sozialistischen Kongressen in Europa genommen, wo Sie sich auch international gut vernetzt haben. Den Untergang der Sowjetunion und des Kommunismus in Osteuropa haben Sie zwar bedauert, aber der Sozialismus, der dort gelebt wurde, stimmte sowieso nicht mit Ihren Idealen überein! Juan hätte Diktaturen stets abgelehnt! Die Meinungsfreiheit und freies Denken müssen bewahrt werden. Darum treten Sie dem Abriss der Alten Linde auch mit Unverständnis gegenüber. Das Kulturzentrum ist essenziell, um junge Menschen zu politisieren und eigenständig denken zu lassen. In der Vergangenheit haben Sie sich bereits oft gegen das System gestellt und sind dabei auch vor den wenigsten Mitteln zurückgeschreckt. Noch heute erzählen Sie gerne von der legendären „Keine Nazis im Rathaus“ Demonstration in Briesburg, bei der 1971 das Rathaus gestürmt und verwüstet wurde, weil ein ehemaliges NSDAP-Mitglied zum Vize-Bürgermeister gewählt wurde. Aber das ist lange her und war noch vor Ihrem ersten Herzinfarkt. Viele Kolleg*innen sagen Ihnen regelmäßig, dass Sie in den Ruhestand gehen sollen. Aber das wird nicht passieren. Zu wichtig ist der Kampf gegen Faschismus und Kapitalismus!

Weil Sie nicht glauben, dass die konservativen, institutionellen Beteiligungsformen irgendwelche Veränderungen mit sich bringen, ist es für Sie wichtig, ein starkes Zeichen an den Stadtrat zu senden. Sie haben gehört, dass Pläne kursieren, eine Menschenkette vor dem Gebäude des Stadtrates stattfinden zu lassen. Sie sind zwar zu alt, um sich selbst an einer solchen Zusammenkunft zu beteiligen, rufen jedoch in der Stiftung dazu auf. Alternativ wäre es für Sie auch denkbar, zu einer Demonstration aufzurufen, die durchaus in eine Auseinandersetzung münden könnte. Sie könnten aufgrund Ihres hohen Alters nicht mehr selbst an der Demonstration teilnehmen, würden sich jedoch maßgeblich an der Organisation beteiligen und zu einer Teilnahme aufrufen. Die Freiheit in Lindewitz ist bedroht und sie muss mit allen Mitteln verteidigt werden!

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

8.3 JÜNGSTES MITGLIED DER STIFTUNG

Sie sind 35 Jahre alt, neu in der Juan Anesor Stiftung und neu in Lindewitz. Vor kurzem sind Sie erst von Berlin nach Briesburg gezogen – wegen des Jobs in der Stiftung. Zwar haben Sie das Leben in Berlin genossen, aber die politische Arbeit, die Sie hier machen können, war Grund genug, die Hauptstadt zu verlassen. Und dennoch: In Lindewitz finden Sie Vieles (wenn auch im Kleinen), was Sie auch an Ihrem Leben in Friedrichshain geschätzt haben: kleine Läden, schöne Cafés und vor allem interessante und progressive politische Ideen. Die Alte Linde beeindruckt Sie sehr. Sie hätten sich nicht vorstellen können, dass solche Räume auch „in der Provinz“ existieren. Ihre Vorurteile gegenüber Nicht-Berliner*innen werden immer weiter abgebaut, sind aber noch nicht ganz verschwunden. Sätze wie „Hier auf dem Land...“ oder „Also was man hier Großstadt nennt, ist in Berlin ein halber Bezirk“ hört man weiterhin aus Ihrem Mund. Abgesehen davon sind Sie jedoch absolut davon überzeugt, dass die Alte Linde bleiben muss und nicht aus finanziellen Gründen abgerissen werden darf.

Sie glauben, dass man den Kapitalismus vor allem mit seinen eigenen Waffen schlagen muss! Daher plädieren Sie für einen Lindewitz-weiten Boykott des „Wash Stop 24/7“. Wenn der Laden erstmal Pleite geht, wird der Investor schon merken, dass es in Lindewitz nichts für ihn zu holen gibt. Sollte das keine Mehrheit finden, wären Sie auch bereit auf die Straße zu gehen und für die Alte Linde zu demonstrieren. Ihre Berliner Erfahrungen haben Sie viel gelehrt dabei haben Sie sich jedoch nicht immer im Rahmen des Grundgesetzes bewegt. Trotz Ihrem erst sehr kurzen Aufenthalt in Lindewitz, sind Sie so überzeugt von der politischen Kultur, dass Sie bereit sind, alles für den Erhalt zu geben! Ihnen ist zwar bewusst, dass Ihre Aktionsformen teilweise die Grenzen der Legalität überschreiten, sehen aber auch keine andere Möglichkeit, die Alte Linde zu retten. Insgesamt sind Sie in Ihren Ansichten wenig verhandlungsbereit und halten Ihre beiden Vorschläge, um die Alte Linde zu retten, klar für die Besten!

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

TradKult E.V.

– Arbeitskreis für traditionelle Kultur in Lindewitz –

Der Arbeitskreis für traditionelle Kultur ist ein fester Bestandteil von Lindewitz. Über viele Jahre hinweg hat sich die Gruppe mit verschiedenen Festen, Konzerten, Workshops und Seminaren in Lindewitz eingesetzt. Dabei organisiert die Gruppe auch viel zusammen mit dem Gesangsverein „Am Brunnen vor dem Tore“. Die Gruppe hat wenig Kontakt zu den Jugendlichen in der Alten Linde. Das liegt vor allem daran, dass die Auffassung von „Kultur“ sehr unterschiedlich ist. Wurde früher noch der „Briesburger Hackentanz“ in der breiten Masse zelebriert, hören die Jugendlichen heutzutage hauptsächlich Rap und hängen herum. Das könnte die Jugend eigentlich auch an einem anderen Ort tun. Dennoch: Die Alte Linde ist, genau wie der Arbeitskreis, ein fester Bestandteil der Lindewitzer Identität. Noch viel wichtiger für TradKult e.V. ist allerdings der alte Lindenbaum. Dieser darf nicht gefällt werden. Darum tritt die Gruppe geschlossen für den Erhalt des Baumes ein. Darüber hinaus ist man sich jedoch nicht wirklich einig. Die Gruppe ist nicht dafür bekannt, im klassischen Sinne politisch zu handeln. Bei Konflikten in der Vergangenheit hat sie sich eher für Boykott-Aktionen ausgesprochen.

9.1 VORSITZENDE*^R

Sie sind 61 Jahre alt und haben den Vorsitz des Arbeitskreises für traditionelle Kultur in Lindewitz inne – und das schon seit vielen Jahren. Das Bewahren der lokalen kulturellen Identität ist für sie essenziell. Vor allem der „Briesburger Hackentanz“ hat für Sie eine besondere Bedeutung. Nicht zuletzt, weil Sie 2005 bei den regionalen Meisterschaften den ersten Platz gewonnen haben. Davon erzählen Sie auch heute noch gerne. Die Jugendlichen in der Alten Linde sind wenig am Hackentanz interessiert. Aber die Alte Linde gehört zu Lindewitz – genau wie die regionale Kultur, die Ihnen so wichtig ist. Noch wichtiger als das Kulturzentrum ist Ihnen jedoch der alte Lindenbaum, nach dem das Zentrum benannt wurde. Die Jugendlichen könnten eigentlich auch an einen anderen Ort ausweichen, solange der Baum bleibt. Die Entscheidung zum Verkauf der Alten Linde wird schließlich demokratisch im Stadtrat herbeigeführt und der Investor hat sein Geld auf legale Art und Weise erarbeitet: ein aufrichtiger mittelständischer Unternehmer eben. Dennoch sind sagen auch Sie: Die Kultur in Lindewitz in Ihrer vielfältigen Ausgestaltung muss erhalten bleiben. Wie dies passiert und wie das erreicht werden kann – da sind Sie durchaus offen. Nur: Es muss demokratisch und gewaltfrei bleiben.

Sie wollen erreichen, dass Kultur im Bezirk weiterhin groß geschrieben wird. Dazu möchten Sie sich demokratischer Mittel bedienen. Außerdem soll der Baum auf dem Gelände der Alten Linde geschützt werden. Die Unterstützung der Bezirkskonferenz würde hier einen wichtigen Beitrag leisten. Alternativ würden Sie auch eine Resolution (pro Volksabstimmung) an den Stadtrat in Betracht ziehen. Wenn sich die Lindewitzer *innen geschlossen gegen die Abholzung des Baumes stellen, dann wird der Stadtrat sicher einlenken. Weiter würden Sie mit Ihren Aktionen allerdings auch nicht gehen, da Sie gewalttätige Aktionen als nicht zielführend ansehen und sich vehement dagegen aussprechen. Gruppen, die in der Bezirkskonferenz offen gewalttätigen Protest vorschlagen, haben dort nichts verloren und man sollte in keinem Falle mit Ihnen verhandeln. Für Sie ist klar, dass die Bezirkskonferenz zu einer sinnvollen Lösung kommen wird.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

9.2 KONSERVATIVE*R

Sie sind 52 Jahre alt und seit neuestem Mitglied des Arbeitskreises. Sie leiten die Musikschule von Lindewitz. Es gefällt Ihnen, mit den Leuten aus der Region die lokale Kultur zu unterstützen und somit Lindewitz so zu belassen, wie es ist und immer schon war. Gewiss, die Ideen, die in der Alten Linde politisch vertreten werden, haben wenig mit dem zu tun, was Sie denken. Aber Lindewitz soll nun mal so bleiben wie es immer war! Und die alte Linde war schon hier, bevor Lindewitz überhaupt entstanden ist. Darum darf die Linde nicht weichen. Im Arbeitskreis haben Sie sogar ein eigenes Lied geschrieben, das die Bedeutung der alten Linde preist. Bisher hat es noch keinen Anklang gefunden, aber Sie sind sicher, früher oder später wird sich das Lied durchsetzen. Vor allem, weil es bestens geeignet ist, um den „Briesburger Hackentanz“ darauf zu tanzen. Sie nutzen viel Zeit, um das Lied in ganz Lindewitz zu verbreiten und sind deswegen so erfolgssicher.

Um die Linde zu erhalten, glauben Sie, dass es das Beste ist, den „Wash Stop 24/7“ zu boykottieren. Damit Lindewitz so bleibt, wie es ist, braucht es keine Investor*innen, die mit neuen Geschäften und Ideen daherkommen. Darum sollte man nicht mehr beim „Wash Stop 24/7“ seine Wäsche waschen gehen. Das kann auch jede*r für sich alleine machen und wirkt. Alternativ glauben Sie, dass es eine gute Idee wäre, wenn die Bezirkskonferenz eine Crowdfunding Aktion unterstützen würde. So könnte man Geld sammeln und das Gelände selbst kaufen. Wenn dies geschehen sollte, wäre es für Sie aber wichtig, dass Ihre Organisation nach dem Kauf mehr Beteiligung und auch Anerkennung in der Alten Linde genießt. Gewalttätige oder radikale Formen des Protests lehnen Sie strikt ab und wollen in keinem Falle mit radikalen Gruppen verhandeln. Insgesamt sind Sie von der Bezirkskonferenz überzeugt und glauben daran, eine sinnvolle Einigung finden zu können, auch wenn Sie dafür persönlich zum Teil ein paar Interessen zurückstellen müssen.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

9.3 WITWE*R

Sie sind fast 90 Jahre alt, seit vier Jahren verwitwet und der Arbeitskreis gibt Ihnen einen starken Halt. Lindewitz liegt Ihnen am Herzen und Sie sind eine Verkörperung Lindewitzer Tradition. Sie lieben es, sich vor allem dem „Briesburger Hackentanz“ hinzugeben. Nie haben Sie irgendwo anders gelebt. Nach dem Krieg waren Sie politisch sehr engagiert, um nie wieder die Faschisten an die Macht kommen zu lassen. In den 1980er Jahren haben Sie dann alle ehrenamtlichen Aktivitäten eingestellt, aber Ihr politisches Feuer ist nie erloschen. Darum sehen Sie auch die Alte Linde als einen essenziellen Teil des Bezirks an, der nicht verschwinden darf. Nach dem Krieg haben Sie hier vier Monate Zuflucht gefunden als Ihr Elternhaus zerbombt war. Sie werden nicht zulassen, dass nun die Bagger eines Großinvestors diesen Ort zerstören. Dafür sind Ihnen so ziemlich alle Mittel recht. Durch persönliche Kontakte kennen Sie ein paar Leute in der Demokratischen Partei für Gerechtigkeit von Briesburg. Diese haben Sie voll unterstützt, haben aber (zu Ihrem Unmut) bereits angedeutet, dass es doch auch gute Gründe geben würde, die Veränderungen im Bezirk voran zu treiben. Sie befürchten, dass das den Abriss bedeuten würde.

Wenn es nach Ihnen ginge, sollte die Bezirkskonferenz zu einer großen Demonstration gegen den Abriss aufrufen. Sollte es dabei gewalttätig werden, dann scheint Ihnen das der Lauf der Dinge zu sein. **„Hauptsache, die feindliche Übernahme der Alten Linde wird verhindert!“** Alternativ wären Sie auch bereit, eine Aktion zu unterstützen, bei der sich Leute vor der Alten Linde festkleben würden. Der Investor muss inbrünstig daran erinnert werden, dass er in Lindewitz nicht willkommen ist. Durch Ihr hohes Alter würden Sie sich dabei nicht selbst beteiligen, jedoch dazu aufrufen und andere Mitglieder Ihrer Organisation motivieren mitzumachen. Ihnen ist bewusst, dass Ihre Aktionen die Grenzen der Gesetze übertreten, sehen aber auch keinen Weg die Alte Linde anderweitig zu retten. Sie sind in Ihren Ansichten sehr starr und lassen sich von niemandem davon abbringen. Kompromissbereitschaft wird bei Ihnen klein geschrieben, entweder es wird so gemacht, wie Sie es sagen oder gar nicht!

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

JUGENDLICHE ALTE LINDE

– Vertreter*innen der engagierten Jugendlichen in der Alten Linde –

Die Jugendlichen, die für das Leben in der Alten Linde maßgeblich verantwortlich sind, sind keineswegs eine einheitliche Gruppe. Die Vertreter*innen wollen natürlich alle die Alte Linde erhalten und sind eher im linken Spektrum des politischen Diskurses einzuordnen – jedoch unterscheiden sie sich maßgeblich in der Bereitschaft, Kompromisse zu schließen. Damit einhergehend ist es auch ein offenes Geheimnis, dass die Frage, durch welche Aktion die Alte Linde erhalten bleiben soll, innerhalb der Gruppe sehr kontrovers diskutiert wird. Trotzdem sind sich die Jugendlichen einig, dass die Alte Linde ein einzigartiger Ort ist, der den attraktiven Charakter des Bezirks symbolisiert. Daher ist der Erhalt nicht nur im Sinne der Jugendgruppen, sondern zum Vorteil aller Lindewitzer *innen. Dem Argument, dass das Zentrum seit Jahren rote Zahlen schreibt, hält die Gruppe entgegen, dass Kultur nun mal kein Profit erwirtschaftet. Das Opernhaus von Briesburg würde ja ohne Finanzhilfen von der Stadt auch nicht überleben. Die Jugendlichen kämpfen nicht zum ersten Mal für den Erhalt der Alten Linde doch noch nie war es so ernst wie jetzt. Bereits in der Vergangenheit wurde das Gelände einige Male von den Jugendgruppen besetzt

10.1 SOZIALISTISCHE*R JUGENDLICHE*R

Sie sind 18 Jahre alt und machen eine handwerkliche Ausbildung in Lindewitz. Sie sind ein Mitglied einer sozialistischen Jugendbewegung (SJB), die eine deutschland- und europaweite Jugendorganisation ist. Sie sind politisch sehr aktiv und Mitglied in der Sozialistischen Partei Briesbrug. Ihre politischen Aktionen äußern sich oft in Demonstrationen oder spontanen, friedlichen Protesten. In der Alten Linde engagieren Sie sich außerdem ehrenamtlich in der Fahrradwerkstatt. In Ihren Ansichten sind Sie stark sozialistisch geprägt. Sie sind unzufrieden mit Ihrer Ausbildung und überlegen sie abzubrechen, um sich voll für die SJB einsetzen zu können. Vor allem die Vorstellung einer Welt ohne Krieg und Großkapital ist für Sie zentral. Statt den profitgierigen Großinvestor ran zu lassen, sollte die Stadt die Alte Linde lieber erhalten und darüber hinaus noch sozialen Wohnraum zur Verfügung stellen – so weit, so utopisch. Für Sie gibt es zwei Wege, wie die Alte Linde gerettet werden kann. Eine Möglichkeit wäre, sie einfach zu besetzen. Unter den Jugendlichen schien die Bereitschaft dafür durchaus vorhanden zu sein. Sie glauben, dass auch die Bezirkskonferenz diese Besetzung absegnen sollte, um die Unterstützung der Lindewitzer *innen zu signalisieren.

Alternativ wären Sie auch bereit, zu einer Demonstration aufzurufen. Dabei könnte es durchaus auch über die Grenzen des Legalen hinausgehen. Nur so würde die Politik verstehen, wie wichtig das Anliegen ist. Davon sind Sie überzeugt. Sie hoffen in der Bezirkskonferenz auch Personen aus anderen Organisationen und Verbänden von radikaleren Arten des Protests zu überzeugen.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

10.2 JUGENDLICHE*R NATURSCHÜTZER*IN

Sie sind 17 Jahre alt und besuchen die 12. Klasse der Gesamtschule von Briesburg. Naturschutz war schon von klein auf sehr wichtig für Sie. Sie sind auf einem Bauernhof außerhalb von Briesburg aufgewachsen. Darum sind Sie Mitglied bei der bekanntesten Naturschutzgruppe – in ganz Briesburg. Das politische Engagement in ihrer Gruppe ist sehr divers. Von Unterschriftensammlungen und Demonstrationen, zum Pflegen von Stadtgärten, dem Aufbau von Guerilla-Grünzonen bis hin zur Wahlkampfhilfe der ökologischen Partei.

Die alte Linde ist mehr als nur ein Baum für Ihre Naturschutzgruppe sie ist ein Symbol der Ökologie in der Stadt. Außerdem ist die Fahrradwerkstatt des Kulturzentrums ein wichtiger Ankerpunkt für die verkehrspolitische Wende. Seit einigen Jahren müssen Sie beobachten, wie die Natur in Lindewitz immer weiter vernachlässigt wird. Sie vertreten eine radikale Meinung zum Thema Natur in Lindewitz. Sie sprechen sich klar für eine Erweiterung der Grünanlagen und Erhaltung der bestehenden Anlagen aus. Sie sind drauf und dran, mit anderen Jugendlichen eine Besetzung der Alten Linde zu organisieren. Diese Besetzung sollte Ihrer Meinung nach von der Bezirkskonferenz unterstützt werden. Alternativ könnten Sie sich vorstellen, dass eine Menschenkette vor dem Sitzungsgebäude des Stadtrates organisiert wird. Am besten dafür würde sich natürlich der Tag eignen, an dem über den endgültigen Abriss der Alten Linde abgestimmt wird. Sie haben entsprechende Pläne bereits hier und da aufgeschnappt und sind durchaus angetan, sich zu beteiligen und teilen diese Informationen auf ihren Social Media Plattformen. Insgesamt sind Sie in Ihren Ansichten starr und lassen sich von niemandem davon abbringen. Sie halten Ihre Vorschläge für die besten und bringen das in der Bezirkskonferenz auch klar an!

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

10.3 JUGENDLICHE*R GEFLÜCHTETENHELFER*IN

Sie sind 19 Jahre alt, kommen gerade von einem Jahr Reisen durch die Welt zurück und sind Mitglied einer Bürger*inneninitiative, die geflüchteten Menschen vor Ort helfen möchte. Sie sind erst seit guten drei Monaten für diesen Verein Briesburg tätig und bieten zweimal in der Woche Deutschkurse in der Alten Linde an. Die Gruppe hat in den letzten Jahren Vieles bewirkt. Zum Beispiel hat sie für eine begrenzte Zeit zwei Geflüchteten das Wohnen in der Alten Linde ermöglichen können. Dies sehen Sie als einen großen Erfolg der Organisation. Sie organisieren regelmäßig Ausflüge ins Umland und interkulturelle Feste. Manchmal finden auch Vortragsabende zu politischen Themen statt. Generell positioniert sich der Verein jedoch durch seine Taten. Die Alte Linde soll unbedingt erhalten bleiben.

Durch Ihre Reisen in verschiedene Länder ist Ihnen aufgefallen, wie schlecht die Bedingungen für manche Menschen auf der Welt sind. Genau aus diesem Grund fingen Sie nach Ihrer Rückkehr sofort an, sich für Geflüchtete einzusetzen. Sie glauben, dass die Alte Linde vor allem mit einem Boykott von „Wash Stop 24/7“ erhalten werden kann. Wenn der Investor einmal merkt, dass es in Lindewitz nicht um Profite, sondern um die Menschen geht, dann wird er auch von den Plänen rund um die Alte Linde Abstand nehmen. Alternativ wären Sie auch bereit, die Alte Linde zu besetzen. Gewalt – so glauben Sie – sollte nicht das Mittel der Wahl sein. Aber sich mit allen friedlichen Möglichkeiten gegen eine Räumung zu wehren, halten Sie für eine gute Idee. Das sollte auch die Bezirkskonferenz so sehen. Sie versuchen die Teilnehmer*innen der Bezirkskonferenz von diesen Formen des Protests zu überzeugen.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

10.4 SOZIALDEMOKRATISCHE* R JUGENDLICHE* R

Sie sind 24 Jahre alt, leiten ehrenamtlich verschiedenste Jugendgruppen und begleiten Jugendcamps. Sie sind Teil einer sozialdemokratischen Jugendorganisation. In verschiedenen Altersgruppen finden wöchentliche Gruppenstunden statt, Sie machen gemeinsame Ausflüge und fahren im Sommer ins Ferienlager. Die Gruppe ist Teil einer deutschlandweiten Organisation, unter denen es viel Austausch gibt. Sie konzentrieren sich auf die Jugendarbeit – auch wenn Sie eine klare politische Haltung haben. Viele Jugendliche engagieren sich auch in anderen Organisationen. Die Alte Linde sehen Sie als Rückzugsort für viele Ihrer „Schützlinge“ und deswegen ist ein Abriss des Gebäudes für Sie nicht denkbar. Er muss mit allen legalen und demokratischen Mitteln verhindert werden. Andererseits ist ein großer inhaltlicher Teil der Plattform Ihrer Organisation auch darauf ausgelegt, sich für mehr Gleichheit und gesellschaftliche Teilhabe einzusetzen. Die Sozialdemokratie vor Ort rühmt sich regelmäßig mit der Zurverfügungstellung von sozialem Wohnungsbau.

Sie sind davon überzeugt, dass es eine friedliche Lösung zum Problem Alte Linde geben muss. Darum sind Sie dafür, eine Resolution in der Bezirkskonferenz zu verabschieden, die dann den Stadtrat dazu bewegen soll, ein Referendum über den Erhalt der Alten Linde zu organisieren. Hier könnten Ihre Verbindungen in die Partei auch hilfreich sein. Alternativ wären Sie auch nicht abgeneigt, eine Crowdfunding Aktion zu starten, sodass man das Grundstück selber kaufen könnte. Wenn die Bezirkskonferenz diese unterstützten würde, sehen Sie gute Chancen für Erfolg. Anders als ein Großteil Ihrer Mitstreiter*innen aus der Alten Linde suchen Sie nach einer demokratischen und legalen Lösung, um die Alte Linde zu erhalten. Sie glauben, dass die Bezirkskonferenz eine Lösung finden kann und sind dafür auch bereit persönliche Interessen etwas hinten an zu stellen.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

10.5 JUGENDLICHE* R AUTONOME* R

Sie sind 17 Jahre alt und erst vor kurzen nach Lindewitz gezogen. In Ihrer Kindheit fehlte es Ihnen an nichts. Über Freund*innen in Ihrer alten Stadt sind Sie zu autonomen Gruppen gestoßen und haben nun auch in Lindewitz bei einer solchen Gruppe Anschluss gefunden. Sie sind Teil einer links-autonomen politischen Organisation, die vor allem aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen besteht. Die Gruppe ist sehr aktiv in Lindewitz und hat relativ viel Rückhalt in der Bevölkerung. Vor allem Fragen der sozialen Gerechtigkeit (lokal und global) motivieren die Mitglieder, sich zu engagieren. Um sich Gehör zu verschaffen, sind Ihnen viele Mittel recht. Bei vielen Aktionen sind die Mitglieder bereits mit der Polizei zusammengestoßen. Die Alte Linde ist das Zentrum für die Gruppe in Lindewitz. Hier finden die meisten Treffen, Diskussionen und Partys statt. Der Fakt, dass Ihre Familie nun in Lindewitz wohnt, ist zwar das Ergebnis der Veränderungen im Bezirk, trotzdem bekämpfen Sie engagiert steigende Mieten und die Kapitalisierung des öffentlichen Raums. Sie waren schon auf einigen Demonstrationen vertreten, wo es auch zu Auseinandersetzungen mit der Polizei und Gegen-demonstrant*innen gekommen ist. Anschließend haben Sie mit ein paar Freund*innen im Bezirk Graffiti hinterlassen.

Dementsprechend glauben Sie, dass die Alte Linde nur durch eine Demonstration gerettet werden kann, „**bei der es knallt**“. Sie haben schon in der Vergangenheit an solchen Demos teilgenommen und sind überzeugt, dass Ihrem Anliegen nur so genug Aufmerksamkeit zukommen würde. Alternativ glauben Sie auch, dass das Ankleben vor der Alten Linde dem Investor möglicherweise klare Linien aufzeigen würde. Danach wird er schon davon absehen, die Alte Linde ab zu reißen. Ziviler Ungehorsam ist wichtig und demokratische Wege halten Sie für verstaubt. „**Und hat sich am Ende jemals etwas geändert? Wohl kaum!**“. Darum könnte das Festkleben der richtige Weg sein. Ganz sicher sind Sie sich aber doch nicht. Insgesamt wollen Sie vor allem auf sich aufmerksam machen egal wie. Hauptsache man erregt großes Aufsehen mit einer radikalen Aktion! Sie sind wenig verhandlungsbereit und hören Personen, die legalen Protest vorschlagen, gar nicht erst richtig zu.

Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).



VORSITZENDE***R**

11 VORSITZENDE***R**

Als Vorsitz haben Sie vor allem ein Ziel: eine Lösung finden, die möglichst viel Unterstützung hat. Sie setzen sich mit ihrem ganzen Herzblut für den Bezirk ein und wollen daher Ihr Amt gerne behalten. Das geht am besten, wenn Sie heute ein Ergebnis erzielen, dass von vielen Seiten mitgetragen wird.

Eigentlich sind Sie dem wirtschaftlichen Aufschwung des Bezirks verpflichtet. Die Verbesserungen, die man sich in den letzten Jahren hat leisten können, sind unübersehbar und werden auch von den meisten Mitgliedern der Konferenz begrüßt. Daran haben Sie maßgeblichen Anteil und sind sehr stolz auf diese Entwicklung. Sie wissen, dass die logische Konsequenz Ihrer politischen Agenda (Erneuerung & Fortschritt) der Abriss der Alten Linde wäre. Allerdings ist Ihnen auch bewusst, dass die Alte Linde für die Menschen aus den unterschiedlichsten Gründen sehr wichtig ist. Und Sie finden: Die Alte Linde ist ein besonderer Ort in Briesburg! Dementsprechend sind sie auch ein Stück stolz, das Kulturzentrum in ihrem Bezirk zu haben. Sie sind sich den Vor- und Nachteilen des Abrisses bewusst und halten sich deshalb aus der Diskussion eher raus. Wichtig ist Ihnen vor allem, eine Einigung zu erzielen:

Natürlich sind Sie davon überzeugt, dass jeglicher Protest gegen den Verkauf und Abriss für Sie demokratisch sein muss. Sie finden schon, dass Gewaltverzicht dabei an oberster Stelle stehen muss. Nur demokratische Mittel können zu demokratischen Entscheidungen führen. Sie haben Angst, dass Demonstrationen schnell eskalieren könnten, sind aber generell offen für die Idee. Illegalen oder gewalttätigen Formen des Protests können Sie keinesfalls unterstützen, sagen das jedoch nicht besonders laut. Denn: Sie sind vor allem anwesend um zu moderieren und einen Beschluss zu fassen. Sie wissen: irgendwie müssen wir heute alle unter einen Hut bekommen.

Als Vorsitz haben Sie die Aufgabe, die heutige Sitzung zu leiten. Zum einen werden Sie die Eröffnungsrede halten. Zum anderen erteilen Sie das Wort an die Mitglieder der Bezirkskonferenz und führen eine Redner*innenliste. Außerdem sind Sie dafür verantwortlich, dass am Ende ein Ergebnis zustande kommt. Versuchen Sie Kompromissvorschläge zu unterbreiten, sodass die Stadteilkonferenz ein Zeichen setzen kann das von (möglichst) allen Mitgliedern getragen wird.

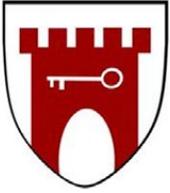
Aufgabe: Denke dir nun einen Namen zu deiner Rolle aus. Vergiss dabei nicht den vielfältigen Charakter von Lindewitz (multikulturelle Gesellschaft, Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, etc.).

GERÜST FÜR DIE ANSPRACHE DES/DER VORSITZENDEN

1. **Begrüßung aller Gemeinschaften** (*Drücken Sie Ihre Freude darüber aus, dass so viele Teilnehmer*innen anwesend sind und sich für das Thema interessieren. Begrüßen Sie alle Gruppen kurz persönlich.*)
2. **Kurze Schilderung des Problems** (*Warum ist der Abriss der Alte Linde aktuell so akut? Und warum wollen Gruppen den Abriss verhindern?*)
3. **Erläutern, dass die Jugendlichen Aktionen gesammelt haben**, die als Input dienen könnten.
4. **Vorteile herausstellen, sich gemeinsam zu einigen** (*Betonen Sie, dass eine gemeinsame Lösung, hinter der alle Gruppen stehen, eine starke Wirkung entfaltet. Die Vergangenheit hat bewiesen, dass die Bezirkskonferenz nur geschlossen Dinge verändern könne. Alleingänge von einzelnen Gruppen schaden der Sache mehr als dass sie helfen.*)
5. **Betonen Sie, dass Gewalt kein Mittel sein soll** und, dass sich die Bezirkskonferenz entschieden für eine friedliche Lösung aussprechen müsse.
6. **Entschlossenheit für eine gemeinsame Lösung** aufweisen.
7. **Freude über eine spannende, demokratische und zivile Diskussion** zum Ausdruck bringen.
8. Auf Ihren **starken Einsatz für den Bezirk** und alle Lindewitzer*innen aufmerksam machen.

ABLAUF DER SITZUNG DER BEZIRKSKONFERENZ

1. Diskussionsrunde: Diese beginnt mit der Ansprache der*des Vorsitzenden. Im Anschluss gibt es eine Vorstellungsrunde und die Diskussion kann beginnen.
2. Informeller Austausch, in denen die Teilnehmenden der Bezirkskonferenz miteinander über Gruppen hinweg das Problem diskutieren und Allianzen bilden können. Sie erhalten ein Signal der Spielleitung, wenn der informelle Austausch eingeleitet werden kann.
3. Diskussionsrunde mit Abstimmung
4. Abschlussstatements der Gruppen



INFORMELLER AUSTAUSCH

„Aufgrund des Diskussionsstands leite ich hiermit einen informellen Austausch ein, bei dem Sie sich über Ihre verschiedenen Gruppen hinweg austauschen und über die eigene Gruppe hinaus mit anderen Bürger*innen Positionen verhandeln und nach Lösungen suchen können.“

Dafür wird die Sitzung für 15 Minuten unterbrochen.“

AKTIONSKARTE

Sie erhalten folgende Mitteilung und verlesen diese im Plenum.

Briesburger Nachrichten

+++ BREAKING NEWS +++ BREAKING NEWS +++ BREAKING NEWS +++

POLIZEIEINSATZ VOR DER ALTEN LINDE

Gestern kam es zu einem massiven Polizeieinsatz vor dem Gebäude der “Alten Linde”. Dabei wurden 4 Personen leicht verletzt, darunter eine Polizistin. Die Polizei war gegen 18 Uhr mit drei Streifenwagen angerückt, um Tumulte vor dem Gebäude aufzulösen. Die Situation eskalierte und es kam zu Handgreiflichkeiten. Ein Polizeisprecher bestätigte, dass “sich mehrere Dutzend Jugendliche vor der Alten Linde versammelt haben” und, dass “eine aggressive Grundstimmung herrschte.” Dadurch sei “den Kolleginnen und Kollegen keine Wahl geblieben. Wir mussten eingreifen um die Lage zu beruhigen.” Dabei kam es zu Ausschreitungen. Ein Jugendlicher sprach von “komplett unangemessener Polizeigewalt.” Die Beamten seien ohne Grund aufgetaucht und haben, so wörtlich, “schlechte Stimmung verbreitet”. Die Alte Linde steht seit Monaten im Fokus der Lokalpolitik, seitdem der Abriss der ehemaligen Industrieanlage vorangetrieben wurde. Die Menschen im ansässigen Kulturzentrum wehren sich gegen die Pläne.

AKTIONSKARTE

Sie erhalten folgende Mitteilung und verlesen diese im Plenum.

Briesburger Nachrichten

+++ BREAKING NEWS +++ BREAKING NEWS +++ BREAKING NEWS +++

OFFENER BRIEF DES INVESTORS

Die Alte Linde rückt wieder in den Fokus der Öffentlichkeit in Briesburg. Nachdem der Abriss des Kulturzentrums weiter vorangetrieben wurde, regte sich vermehrt Protest gegen die Pläne. Nun hat sich der Investor des Grundstücks mit einem offenen Brief zu Wort gemeldet. In dem Brief ermutigt er die Lindewitzer Bürger*innen, den “Rechtstaat zu respektieren” und der “Umsetzung von politischen Beschlüssen nicht im Wege zu stehen”. Die Proteste, die sich gegen den Abriss regen, bezeichnete er als “unter bestimmten Gesichtspunkten nicht komplett aus der Luft gegriffen”. Jedoch könne der Betrieb des Kulturzentrums auch an einem anderen Ort weitergeführt werden. Dabei erwähnte er nicht, wo dieser Ort sein könnte.

Mehr dazu erfahren Sie in Kürze natürlich bei den News Ihres Vertrauens, den Briesburger Nachrichten.

**MÜDE/
ERSCHÖPFT**

HAPPY

GESPANNT

FRUSTRIERT

GUT

**ENT-
TÄUSCHT**

GEHT SO

MOTIVIERT

GLOSSAR

Gentrifizierung, die: Gentrifizierung beschreibt einen Strukturwandel in Städten. Dem liegt zu Grunde, dass es in fast allen Großstädten Menschen gibt, die in teuren, attraktiven Wohnvierteln leben, und Menschen, die in industriellen Arbeitervierteln leben. Dort sind die Mieten oft günstiger. Über die letzten Jahrzehnte sind viele der Industrieanlagen jedoch aus der Stadt verschwunden. Neue Räume wurden frei. Diese Räume wurden oft von den Leuten genutzt, die drum herum gewohnt haben. Es entstanden zum Beispiel Kulturzentren in den ehemaligen Industrieanlagen. Das pulsierende Leben dort macht den Stadtteil dann auch für andere Leute interessant – zumal die Mieten dort ziemlich günstig sind. Darum ziehen einige Leute von den „attraktiven Wohnvierteln“ in diese ehemaligen Industrie- oder Arbeiterviertel. Die Konsequenz ist: die Nachfrage nach Wohnraum steigt, die Mieten steigen und damit auch der Wert des Raums dort: Wohnungen / Grundstücke / etc. Oft müssen dann die Kulturzentren (oder sonstige Nutzungen der ehemaligen Industrieflächen weichen). Zum Beispiel für ein Einkaufszentrum. Diese Veränderungen (steigende Mieten, kein Kulturzentrum mehr, etc.) gefallen vielen Leuten nicht, die in den Vierteln schon länger leben und teilweise das pulsierende Leben dort mit aufgebaut haben. Konsequenterweise haben viele von denen den Drang, ihrem Ärger Ausdruck zu verleihen und politisch aktiv zu werden

Mietenspiegel, der: Übersicht, aus der die durchschnittlichen Mietpreise einer Stadt oder Gemeinde ersichtlich sind. Vermieter:innen und Wohnungsgesellschaften nutzen diesen oftmals, um Mieterhöhungen zu begründen.

Wohnungspolitik, die: umfasst alle Maßnahmen, die sich mit Wohnungen und der Unterbringung von Menschen befasst. Dazu gehören auch die Fragen nach mehr Wohnraum und Renovierung des schon bestehenden Wohnraums.

Mietendeckel, der: Regulierungsvorschlag linker Gruppierungen, um Mietpreiserhöhungen zu stoppen. Auch als Mietpreisbremse bekannt.

Sozialdemokratie, die: Politische Bewegungen, die seit dem 19. Jahrhundert darauf ausgerichtet sind, eine solidarische Gesellschaft zu errichten, in der demokratische Freiheiten und Gleichheit herrschen. Das Ziel ist eine Gesellschaft der Gleichgestellten. In der Verantwortung des Staates liegt die Umsetzung der drei Anforderungen: Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Das heutige Verständnis der Sozialdemokratie wird primär durch die Forderungen nach freiheitlich-demokratischen Wohlfahrtsstaaten und sozialer Gerechtigkeit definiert.

Sozialismus, der: Eine der drei großen politische Ideologien (neben Liberalismus und Konservatismus), die im 19. Jahrhundert entstand. Im Zentrum steht eine solidarische Gesellschaft, in der Gleichheit und Freiheit verwirklicht werden können. Auf der wirtschaftlichen Ebene steht der Sozialismus dem Kapitalismus und dem damit verbundenen Privatkapital kritisch gegenüber. Kapital und Eigentum sollen in der Hand eines Kollektivs liegen, damit kein Mensch einem anderen materiell überlegen ist.

Ziviler Ungehorsam, der: ist ein bekannter Begriff, der in den Sozialwissenschaften durch verschiedene Theorien geprägt wurde. Gemein haben sie alle, dass ziviler Ungehorsam als ein Protest aus moralischen Gründen definiert wird. Er wird ausgedrückt durch Aktionen wie beispielsweise Sitzblockaden oder nicht gewerkschaftlich organisierte Streiks, die in den meisten Fällen friedlich sind und sich von Gewalt grundsätzlich distanzieren. Durch die daraus entstehende öffentliche Aufmerksamkeit soll auf eine mögliche Alternative hingewiesen werden, die auch gegen geltende Gesetze und Regeln sprechen kann. Ziviler Ungehorsam kann aber auch durch die Weigerungen gegenüber amtlichen oder polizeilichen Anweisungen ausgedrückt werden. Er ist trotz möglicher Verstöße Teil einer funktionierenden Demokratie. Ein Beispiel von zivilem Ungehorsam ist der Protest im Hambacher Forst 2018, bei denen Camps und Baumhäuser gebaut wurden, um den Wald vor der Abholzung zugunsten eines Braunkohlekraftwerkes zu schützen. Die Aufmerksamkeit führte schlussendlich dazu, dass der Hambacher Forst weiter bestehen bleibt.

IMPRESSUM

Herausgeber

Institut für Demokratieforschung
Bundesfachstelle Linke Militanz
Georg-August-Universität Göttingen
Weender Landstraße 14 • D-37073 Göttingen
Tel.: 0551 39170100
demokratieleben@uni-goettingen.de
www.linke-militanz.de

Autor:innen

Marie Bohla, Katharina Heise, Till Schröter und
CIVIC GmbH – Institut für
internationale Bildung
Alt-Eller 38 • 40229 Düsseldorf
Tel.: 0211 233885
info@civic-institute.eu

BUNDESFACHSTELLE
LINKE MILITANZ



civic gmbh
institut für
internationale
bildung

Lektorat

Dr. Robert Lorenz, SPLENDID. Text- & Webdesign

Grafik und Layout

Heilmeyer und Sernau (Grafik/Layout Handreichung)
Tanja Wehr (Grafik Planspiel)

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“
vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
Glinkastraße 24 • 10117 Berlin
Tel.: 030 18555-0 • Fax: 030 18555-1145
presse@bmfsfj.bund.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN IN PUBLICA COMMODO
SEIT 1737

Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen trägt der:die Autor:in bzw. tragen die Autor:innen die Verantwortung.